

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BlmA-Nummer:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

Vergabenummer Leistung

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.**

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ **Euro**

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ **St.**

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ **%**

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

Vergabeart

- | | |
|--|--|
| ☐ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Leistung

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Leistung		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

© V B - Bund - Ausgabe 2017

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Leistung		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter					Vergabenummer		Datum		
					25 078 5		16.04.2025		
Baumaßnahme 701 - AU-Rettungswache Sdier									
Neubau Rettungswache Sdier Hauptstraße 61a, OT Sdier 02694 Großdubrau									
Leistung LV 01 Los 301 Erweiterter Rohbau									
OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				
					^{2,3} Löhne	² Stoffe	^{2,4} Geräte	Sonstiges ²	Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
02	Erdarbeiten		Titel						
02.2	Boden Bodenpl. lösen	325	m³						
02.8	Bauwerk hinterfüllen verdichten, Boden liefern	123	m³						
02.18	Abfall AVV170504 nicht schadstoffbelastet Z0	505	t						
02.20	Abfall AVV170504 schadstoffbelastet Z2	10	t						
03	Erdverlegte Leitungen		Titel						
03.01	Grundleitungen		Ber...						
03.01.1	KG-Rohr, PVC-U, DN 100 Schmutzwasser	72	m						
04	Betonarbeiten		Titel						
04.01	Fundamente und Bodenplatte		Ber...						
04.01.1	Magerbetonauffüllung T 10-50cm	61	m³						
04.01.3	Ortbeton Streifenfundament Stahlbeton C25/30 B 50-75cm T 50-75cm	58	m³						
04.01.8	Ortbeton Bodenpl. Stahlbeton C25/30 D 20cm	62	m³						
04.01.12	Schalung Streifenfundament H bis 0,5m	160	m²						
04.01.17	Betonstahlmatte Fundament und Bodenplatte	9.590	kg						
04.01.18	Betonstabstahl Fundament und Bodenplatte	4.960	kg						

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

Bieter					Vergabenummer		Datum		
							16.04.2025		
Baumaßnahme 701 - AU-Rettungswache Sdier									
Neubau Rettungswache Sdier Hauptstraße 61a, OT Sdier 02694 Großdubrau									
Leistung LV 01 Los 301 Erweiterter Rohbau									
OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				
					^{2,3} Löhne	² Stoffe	^{2,4} Geräte	Sonstiges ²	Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
04.03	Decken, Attika		Ber...						
04.03.2	Filigrandecken Sozialtrakt, Verbinder	313	m²						
04.03.3	Ortbeton Aufbeton Stahlbeton C25/30 XC1	313	m²						
04.03.4	Filigrandecke Fahrzeughalle - Untersicht unverkleidet/ betonsichtig	134	m²						
04.03.7	Ortbeton Attika Stahlbeton Sozialtrakt/Verbinder	8	m³						
05	Maurerarbeiten		Titel						
05.5	Mauerwerk Außen-, Innenwand Plansteine, D 24, bis 3,50m	238	m²						
05.8	Zulage geneigter MW-Abschluss	53	m						
05.41	Mauerwerk Innenwand Planziegel, bis 3,50m	128	m²						
06	Abdichtungsarbeiten		Titel						
06.5	Abdichtung Wandsockel W4-E PMBC D 3mm 2-schichtig	60	m²						
07	Innenputzarbeiten		Titel						
07.16	Kalkzementputz Fahrzeughalle	190	m²						
07.17	Kalkzementputz Verbinder, Sozialtrakt	560	m²						
08	Erdungsanlage		Titel						
08.2	Erdung Ringerder Stahl niro FI30	215	m						

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
Vergabenummer	Leistung

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
00	Titel	Vorbemerkungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
00	Titel Vorbemerkungen ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN ! Bauzeit verdichtet - Bauablauf/ Fristen beachten ! Bauherr: Landratsamt Bautzen Gebäude- und Liegenschaftsamt Bahnhofstraße 9 02625 Bautzen Baustelle: Neubau Rettungswache Sdier Hauptstraße 61a, OT Sdier 02694 Großdubrau Das Bauvorhaben umfasst den Neubau einer Rettungswache für 6-8 Mitarbeiter und einer Fahrzeughalle für 2 Rettungsfahrzeuge. Das Rettungswachengebäude besteht aus folgenden Gebäudeteilen: - Sozialgebäude (max. Ausdehnung ca. 11,60m x 23,00m) - Verbinderbau zwischen Sozialgebäude und Fahrzeughalle (max. Ausdehnung ca. 6,00m x 10,00m) - Fahrzeughalle (max. Ausdehnung ca. 11,90mx11,90m) Dachform: - Sozialgebäude mit flach geneigtem Pultdach (DN 3°) , umlaufende Attika - Verbinderbauten mit flach geneigtem Pultdach (DN 3°). zweiseitige Attika - Fahrzeughalle mit flach geneigtem Pultdach (DN 3°) umlaufende Attika Höhen: - Sozialgebäude ca. 3,50 m ab OK Gelände - Verbinderbauten ca.3,10 m ab OK Gelände - Fahrzeughalle ca. 5,10 m ab OK Gelände Alle Gebäudeteile sind eingeschossig und ebenerdig mit durchgehender gleicher Fußbodenhöhe (schwellenlos) ausgebildet. Die Breite der künftigen Zufahrt beträgt 8,00 m. Im Bereich der Baustelle werden Lagerplätze für alle am Bau beteiligten Firmen ausgewiesen. Es herrschen beengte Verhältnisse für mögliche Lagerflächen. Ausserhalb der Baustelle dürfen keine Materialien gelagert werden. - Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN		
Es wird darauf hingewiesen, dass die Zufahrtsstraße täglich besenrein zu hinterlassen ist. Es wird darauf hingewiesen, dass bei den Bauarbeiten die Polizeiverordnung der Gemeinde Großdubrau einzuhalten ist. Baudurchführung Die Baustelle ist jederzeit vor unerlaubtem Zugang zu schützen. Alle Aufwendungen hierfür sind in die Kalkulation einzubeziehen. Zur Vermeidung von Staubentwicklung auch im Außenraum sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen und in die Einheitspreise einzukalkulieren, wenn nicht gesondert als Position beschrieben. Die erforderlichen Schachtscheine sind vor Beginn der Arbeiten durch den AN selbstständig einzuholen. Lage der Baustelle Das Bauvorhaben befindet sich an der Bundesstraße B156 zwischen Niedergurig und Sdier am Abzweig Hauptstraße Richtung Klix. Im Rückraum angrenzend sind die Wirtschaftsflächen der Heidefarm Sdier angesiedelt. Das Grundstück ist unbebaut, Baumbewuchs ist nicht vorhanden. Begrenzung des Baugrundstückes: Norden: B156/ Hauptstraße in Richtung Klix Süden: Heidefarm Sdier Osten: Zufahrtsstraße Heidefarm/ Grünflächen/ Feld Westen: B156 Topographie des Baugrundstückes: teils unbefestigt, teils geschottert, leichtes Gefälle nach Osten Höhenbezug Der Höhenbezug ist festgelegt mit Baunull = OKFFB EG Eingang 0.00 m = ca. + 164,92 DHHN 2016 BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN Ausführungsunterlagen Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind. Sämtliche Maße sind vom Auftragnehmer am Bau zu prüfen. Der Auftragnehmer hat auf Verlangen des Auftraggebers		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN		
einen Baustelleneinrichtungsplan und ein Geräteverzeichnis zu erstellen und dem Auftraggeber zu übergeben. Der Auftragnehmer hat einen Baufinablaufplan für seine Leistungen zu erstellen und dem Auftraggeber zu übergeben. Dieser Baufinablaufplan muss auf der Basis des vom Auftraggeber vorgelegten Bauzeitenplans erstellt werden und Abhängigkeiten zu Vorleistungen anderer Gewerke berücksichtigen und - sofern erforderlich - Trockenzeiten, Lieferzeiten und dergleichen enthalten. Der Bieter hat alle ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen zu prüfen. Werden vom Bieter Inhalte des Leistungsverzeichnisses als unklar oder mangelhaft angesehen, sind diese mit dem Auftraggeber zu klären. Wenn im LV nicht eindeutig vorgeschrieben, hat der Auftragnehmer die Technologie seiner Arbeiten selbst zu wählen und mit der Bauleitung abzustimmen. Auf Leistungen und Belange anderer Gewerke ist Rücksicht zu nehmen! Werbung Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Umweltschutz Der Auftragnehmer hat zum Schutz der Umwelt, Landschaft und Gewässer die durch die Arbeiten verursachten Beeinträchtigungen auf das unvermeidliche Mindestmaß zu beschränken. Der Auftragnehmer hat behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Baureinigung und Abfallbeseitigung Dem Auftragnehmer obliegt die Baureinigung nach Abschnitt 4.1 der DIN 18299 (aktuelle Fassung) und der einschlägigen gewerkespezifischen Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C). Kommt der AN dem innerhalb einer angemessenen, ihm gesetzten Frist samt Kündigungsandrohung nicht nach, ist der Auftraggeber zur Teilkündigung und anschließenden Selbstbeseitigung auf Kosten des Auftragnehmers berechtigt. Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden. Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN		
Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen. Durch den AN verursachte Verschmutzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen sind umgehend und ohne Aufforderung zu beseitigen. Weitervergabe an Nachunternehmer Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Beabsichtigt der Auftragnehmer Leistungen zu übertragen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, hat er vorher die schriftliche Zustimmung des Auftraggebers einzuholen. Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weitervergibt, es sei denn, der Auftraggeber hat zuvor schriftlich zugestimmt. Ausführung der Leistung Für die Teile der Leistung, die durch die weitere Ausführung der Prüfung und Feststellung entzogen werden, wird die gemeinsame Feststellung auf der Baustelle über deren Zustand, ihre Vertragsmäßigkeit sowie deren Art und Umfang verlangt. Der Auftragnehmer hat die gemeinsame Feststellung rechtzeitig zu beantragen. Haftung Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eigenverantwortlich alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen im eigenen Leistungsbereich zu treffen, um Schäden von Personen und Sachen innerhalb des Baugeländes und des Baubereichs abzuwenden (Verkehrssicherungspflicht). Der Arbeitnehmer stellt den Arbeitgeber im Innenverhältnis von sämtlichen Schadensersatzansprüchen aus schuldhafter Verkehrssicherungspflichtverletzung im eigenen Leistungsbereich frei, insbesondere bei etwaigen von ihm schuldhaft verursachten Schäden an Nachbargebäuden oder -grundstücken (vgl. § 10 Nr. 2, Satz 1, Halbsatz 2 VOB/B). Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschäden entstanden sind, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Abrechnung Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN		
Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Stundenlohnarbeiten Für im Vertrag nicht vorgesehene Leistungen (Nachträge) sind grundsätzlich mengenbezogene Einheitspreise anzubieten. Eine Abrechnung als Stundenlohnarbeiten ist nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Bei Stundenlohnarbeiten gelten die vereinbarten Verrechnungssätze unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden. Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B enthalten: das Datum, die Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle, die Art der Leistung, die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn oder Gehaltsgruppe, die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und die Gerätekenngößen. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer. Die Abzeichnung von Stundenlohnzetteln durch den Auftraggeber oder den Bauleiter und die damit verbundene Anerkenntniswirkung betreffen nur Art und Umfang der erbrachten Leistung. Es bleibt die Prüfung vorbehalten, ob es sich bei den bescheinigten Arbeiten überhaupt um vergütungspflichtige Leistungen handelt und ob diese dann auf Stundenlohn- oder Einheitspreisbasis abzurechnen sind. Zahlungen, Vorauszahlungen Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN		
Arbeitsgemeinschaft. Das Bautagebuch ist der Schlussrechnung beizufügen. Die Aufrechnung mit vom Auftraggeber bestrittenen Gegenansprüchen des Auftragnehmers ist ausgeschlossen. Änderung der Vertragspreise Lohn- und Stoffpreisgleitklauseln (Material- und Transportgleitklauseln) werden nicht vereinbart. Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sonstige Angaben Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist. Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung. Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom Auftragnehmer entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden. Dokumentationsunterlagen Die Dokumentationsunterlagen sind vom Auftragnehmer zu erstellen und vor der Abnahme in 2-facher Ausfertigung in Papier in Ordner DIN A4 sowie einmal digital auf einem Datenträger vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in Gesamtkalkulation einzurechnen. Inhalt: • Deckblatt mit den Projektdaten, Namen und Anschriften der Projektbeteiligten • Inhaltsübersicht • kompletter Satz aller Ausführungszeichnungen mit maßstäblich eingetragenen Änderungen • Kopien aller Prüfbescheinigungen, Nachweise etc. • Zulassungsbescheide und Abnahmeprotokolle • Datenblätter aller eingesetzten Bauprodukte • Wartungs- und Bedienungshinweise, Pflegeanleitungen • Fachunternehmererklärung Übereinstimmungserklärung mit namentlicher Aufführung der wesentlichen Bauprodukte/Bauarten		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
BAUSTELLENEINRICHTUNG		
BAUSTELLENEINRICHTUNG Als zentrale Baustelleneinrichtung werden bauseits zur Verfügung gestellt, sofern die Leistung nicht explizit Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung ist: - Baustromanlage (ausgelegt auf Betrieb ohne Baustellenkran) - die sanitären Anlagen der Heidefarm Sdier stehen nach Beendigung der bauzeitlichen Umfahrung als Bestandteil der Ausbaumaßnahme B156 (Anfang Juli 2025- Mitte August 2025) zur Verfügung - Bauheizung über mobile ELT-Heizgeräte (2 Stk, à 9 KW) bis ca. -5°C Tagestemperatur Vertragsbestandteil Rohbau: - Bauzaun - Allgemeinbeleuchtung der Baustelle - Bauwasseranschluss, frostsicher - Baustellenzufahrt Alle darüber hinausgehenden Einrichtungen für die eigenen Leistungen sind, sofern sie nicht im nachfolgenden Leistungsverzeichnis gesondert ausgeschrieben sind, als Nebenleistung ohne Vergütung in die Angebotspreise einzurechnen. Das betrifft insbesondere Hebezeuge, Baukran, Bauaufzüge, Arbeits-, Schutz- und Traggerüste, Absperrungen, Umwehrungen, Bautreppen, Witterungsschutz, Unterkunft- und Pausenräume. BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN Folgende Ausführungszeichnungen und Unterlagen sind der Leistungsbeschreibung als Kalkulationsgrundlage beigelegt: • Lageplan • Grundriss Erdgeschoss 1:50 • Schnitt A • Schnitt B • Schnitt C • Ansichten • Baugrundgutachten • Ausführungsstatik, Schal- und Bewehrungspläne TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BAUSTELLENEINRICHTUNG 1. Mitgeltende Normen und Regeln 1.1. Allgemeines Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BAUSTELLENEINRICHTUNG		
Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: 'oder gleichwertig', immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. 2. Angaben zu Stoffen und Bauteilen Baustromverteiler müssen mindestens der Schutzart IP 43, die ggf. dazu gehörenden Messeinrichtungen IP 54 entsprechen 3. Angaben zur Ausführung 3.1. Allgemeines Baustelleneinrichtung auf Grasnarbe oder Humus ist nicht gestattet. Die Kronen- und Wurzelbereiche von Bäumen sind frei zu halten. Das gilt auch für Materiallagerungen. Vorhandene Grenzsteine und Vermessungsmarkierungen sind mit Beginn der Arbeiten im Zuge der Baustelleneinrichtung bis zum Räumen der Baustelleneinrichtung zu sichern. Vor Beginn der Arbeiten hat sich der Auftragnehmer über den Verlauf von Leitungen, Kabel usw. (unter- und überirdisch) zu informieren. Notwendige Umlegungen sind rechtzeitig vom Auftragnehmer zu beantragen. Baustellen- und endgültige Anschlüsse müssen grundsätzlich zugänglich bleiben und geschützt werden. Im Zweifel ist vom Auftragnehmer an den Auftraggeber ein Hinweis zu geben, erforderlichenfalls ist eine Festlegung zu treffen. Werden durch die Baustelleneinrichtung Rechte Dritter - insbesondere von Nachbarn - für die Dauer der Bauarbeiten oder vorübergehend und kurzfristig beeinträchtigt, ist der Bauherr oder die Bauleitung unverzüglich zu informieren. Das gilt auch im Zweifel über das Vorliegen von Rechten oder bei zu vermutenden Beeinträchtigungen bzw. bei Beschädigung vorhandener Bauwerke oder Bauteile. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle, insbesondere der Schutz der Messeinrichtungen unabhängig von deren Rechtsträgerschaft. Beim Abbau der Baustelleneinrichtung ist zu beachten: Werden öffentliche Flächen über das vorgesehene Maß hinaus (zeitlich oder räumlich) auf Veranlassung des		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BAUSTELLENEINRICHTUNG		
Auftragnehmers in Anspruch genommen, hat dieser die entsprechende Abstimmung mit den Behörden vorzunehmen (z.B. Sondernutzungserlaubnis nach StVO) und die erhöhten Gebühren zu tragen 3.2. Verkehrssicherung Ist der Auftragnehmer mit der Verkehrssicherung der Baustelle beauftragt, so gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. 4. Angaben zur Abrechnung In den Preis einzurechnen sind die Gebühren im Zusammenhang mit der beschriebenen Baustelleneinrichtung, soweit sie nicht vom Auftragnehmer zu tragen sind. TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ERDARBEITEN 1. Mitgeltende Normen und Regeln 1.1. Allgemeines Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: 'oder gleichwertig', immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. 2. Angaben zu Stoffen und Bauteilen Das auf der Baustelle anfallende und nicht zum Verfüllen benötigte Aushubmaterial ist vom Auftragnehmer auf eine Deponie seiner Wahl abzutransportieren, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist. Wird vom Auftraggeber eine Kippe als Zwischenlager oder Deponie vorgegeben, so ist das für die Angebotsabgabe verbindlich. Im Zuge der Bauausführung kann etwas anderes vereinbart werden. Falls das Leistungsverzeichnis keine Festlegung enthält, ist über wieder verwertbares Aushubmaterial (z.B. Humus, Kies, Sand, Lehm, Natursteinmaterial) vor der Verfügung eine Vereinbarung zu treffen. 3. Angaben zur Ausführung 3.1. Allgemeines Die nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 durch den Auftragnehmer zu beseitigenden Verunreinigungen		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ERDARBEITEN		
beziehen sich auch auf die Verunreinigung der öffentlichen Verkehrswege durch Fahrzeuge und Maschinen des Auftragnehmers oder seiner Subunternehmer. Solche Verunreinigungen sind durch geeignete Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Trotzdem auftretende Verunreinigungen sind so rechtzeitig zu beseitigen, dass durch sie keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann. Der Auftragnehmer hat eine eventuell erforderliche Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen. Weil die Lage vorhandener Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Vermarkungen, Hindernisse und sonstiger Hindernisse vor der Ausführung der Arbeiten nicht angegebene werden kann, hat der Auftragnehmer das Vorhandensein und die Lage entsprechend Abschnitt 3 der ATV zu erkunden. 3.2. Erdarbeiten Grasnarben und Oberbodenaushub sind nach Absprache mit dem Auftraggeber an geeigneter Stelle und auf geeigneter Lagerfläche getrennt zu lagern. Auf der Baustelle wieder benötigter Oberboden ist in trapezförmigen Mieten, Höhe max. 1,50 m, zu lagern; die Böschungen sind abzugleichen. Die Mieten sind bei Bauvorhaben mit längerer Bauzeit mit Lippenblütlern zu bepflanzen. Werden beim Aushub von der Leistungsbeschreibung abweichende Bodenverhältnisse angetroffen oder treten Umstände ein, durch die die vorgeschriebenen Aushubarbeiten nicht durchgeführt werden können, ist umgehend die Bauleitung zu verständigen. Bei Auftreten von bindigem Boden im Bereich oberhalb der Gründungssohle ist vom Auftragnehmer rechtzeitig die Bauleitung zu verständigen und zu klären zunächst, ob eine Schutzschicht über der Gründungssohle verbleiben soll, wenn eine solche nicht bereits in der Leistungsbeschreibung gefordert worden ist. Ein Aufweichen der geplanten Gründungssohle, auch durch Niederschläge, ist unbedingt zu vermeiden. Zur Herstellung des Planums der Baugrubensohle in homogenen bindigen Böden sind zur Vermeidung von Auflockerung glatte Baggerschaufeln zu verwenden. Hat der Auftragnehmer die Lockerung des Bodens im Bereich der Gründungssohle zu vertreten, besteht für ihn kein Anspruch auf Vergütung für das Wiederherstellen der ursprünglichen Lagerungsdichte. Bei feuchten bindigen Böden darf das Planum nicht nachträglich verdichtet werden, um ein Aufweichen zu vermeiden.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ERDARBEITEN		
Bei Erdarbeiten in unmittelbarer Nähe von Bauwerken, Grenzbebauungen, Leitungen, Kabeln, Dränagen und Kanälen ist die Bauleitung sofort zu verständigen, wenn andere Verhältnisse angetroffen werden, als aus den Bestandsplänen zu ersehen ist. Von dieser Forderung wird auch nicht abgesehen, wenn die Situation vom Statik-Büro alternativ vorgesehen oder in Augenschein genommen worden ist. Werden vorhandene Leitungen beschädigt, hat der Auftragnehmer sofort das zuständige Versorgungsunternehmen sowie die Bauleitung des Auftraggebers zu verständigen. Bei Erdbauwerken und Hinterfüllungen ist darauf zu achten, dass der für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignete Boden oder Fels eingebaut wird. Bestehen berechnete Zweifel an der Verdichtungsfähigkeit von durch den Auftraggeber vorgegebenem Material, ist der Auftraggeber oder dessen Bauleiter zu informieren. Kies- und Sandmaterial, das beim Aushub der Rohrleitungsgräben gewonnen wird und sich zur Auf- und Hinterfüllung der Rohrleitungen eignet, ist seitlich zur Wiederverwendung zu lagern. Das Verdichten der Rohrleitungsauffüllungen und Hinterfüllungen durch Einschlämmen ist grundsätzlich nicht zulässig. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Verfüllung von Bauwerken zu prüfen, ob der zu verfüllende Raum frei von Bauschutt, Müll u. dgl. ist. Trifft das nicht zu, ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen. Vor dem Wiedereinbau bauseitig gewonnenen Materials bzw. vor dem Verfüllen oder Überschütten mit vom Auftragnehmer beschafftem Material ist die Zustimmung des Auftraggebers bezüglich dessen Verwendbarkeit einzuholen. Nr. 3.11.2 DIN 18300 wird insoweit eingeschränkt. 3.3. Rohrgrabenverfüllung Für Rohrleitungen ist ohne besondere Vergütung die Oberfläche der Sohle von Abtrag und Auffüllung mit folgenden max. zulässigen Abmaßen herzustellen: Rohplanum +/- 5,0 cm, Feinplanum +/- 2,5 cm. Unter den Rohrleitungen ist das Feinplanum so genau herzustellen, dass das geforderte Gefälle der Leitungen erreicht wird. Rohrendungen sind während der Bauzeit gegen das Eindringen von Erde und Fremdkörpern zu sichern.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ERDARBEITEN		
Zur späteren Verbindung vorgesehene Rohrenden und -anschlüsse sind wasserdicht zu verschließen, einzumessen und über der Abdeckung zu markieren. 3.4. Verkehrssicherung Rot-weiße Warnbänder (Flatterbänder) dürfen nur als zusätzliche optische Sicherung und nur außerhalb von Fahrbahnen im öffentlichen Raum angebracht werden. Behelfsmäßige Überfahrten in Grundstücke müssen rutschsicher sein und die zu erwartenden Horizontalkräfte aufnehmen können. Behelfsmäßige Fußgängerbrücken dürfen keine Stolper- oder Absturzgefährdungen aufweisen. Sie müssen auch für Behinderte und Rollstuhlfahrer nutzbar sein. Sie sind bei Aufgrabungen vor Hauseingängen, bei Querungen von Fußwegen sowie an absturzgefährdeten Stellen zu errichten. 4. Angaben zur Abrechnung Bei einer Abrechnung nach örtlichem Aufmaß werden nur die technisch erforderlichen und technologisch möglichen Maße maximal anerkannt. Mehrleistungen einschließlich der Folgeleistungen gehen zu Lasten des schuldhaft handelnden Verursachers. Im Leistungsverzeichnis aufgeführte Handschachtung wird nur für solche Leistungen vergütet, bei denen aus objektiven Gründen kein Bagger (auch kein Kleinbagger) eingesetzt werden kann (Engstellen, Leitungskreuzungen, Suchschachtung, Querschläge u.ä.). Durch Verschulden des Auftragnehmers zu viel abgefahrene oder ausgehobene Aushubmassen sind durch gleichwertige Massen zu ersetzen; eine Vergütung dafür erfolgt nicht. Werden verschiedene Bodenklassen in einer Leistungsposition ohne Angabe der Mengenverhältnisse der Bodenklassen zueinander ausgeschrieben, kann bei Angebotsabgabe ein der Kalkulation zugrunde liegendes Verhältnis bekannt gegeben werden. Durch unsachgemäßen Verbau, unzureichende Böschungen oder durch Witterungseinflüsse, mit denen im Allgemeinen zu rechnen ist, entstandene Mehrarbeiten werden nicht vergütet. Baugrubensohle: Nach Herstellung der Baugrube ist vor dem Weiterführen der Gründungsarbeiten die Baugrubensohle durch den zuständigen Baugrundgutachter und Tragwerksplaner abnehmen und freigeben zu lassen.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ERDARBEITEN		
<u>HINWEIS ABFALLDEKLARATION</u> Die Untersuchungen zur Abfalldекlaration des ausgebauten Erdstoffs sind ausschließlich durch die <u>Umweltberatung Ullrich</u> durchzuführen zu lassen: Umweltberatung Ullrich Frau Ullrich Christian-Keimann-Straße 14 02763 Zittau UBU-Zittau@t-online.de (03583) 702951		
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN 1. Mitgeltende Normen und Regeln 1.1. Allgemeines Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: 'oder gleichwertig', immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. 2. Angaben zu Stoffen und Bauteilen Im Beton dürfen keine organischen Verunreinigungen (Holz, Kohle u. dgl.) enthalten sein. Betonchalungssteine dürfen nur nach Zustimmung der Bauleitung verwendet werden, falls diese Leistung nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist. Dämmplatten aus Polystyrol-Hartschaum müssen zur Vermeidung von Schwindfugen ausreichend abgelagert sein. Die Bauleitung kann einen Nachweis über das Herstellungsdatum verlangen. Die Lagerung von Zement auf der Baustelle hat nach Abschnitt 1 Zementmerkblatt B 7 Ausgabe 8.2002 zu erfolgen. Im Bereich sich kreuzender Bewehrung (Haupt- und Nebenunterzug mit Stützen) sowie für die darunter zu betonierenden Bauteile ist das Größtkorn entsprechend zu begrenzen. Diese Regelung geht dem Einhalten der genormten Anteile von Überkorngrößen vor. Der Einsatz von Dichtungsmitteln (DM) für wasserundurchlässigen Beton bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Bauleitung.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
3. Angaben zur Ausführung 3.1. Allgemeines Die nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 durch den Auftragnehmer zu beseitigenden Verunreinigungen beziehen sich auch auf die Verunreinigung der öffentlichen Verkehrswege durch Fahrzeuge und Maschinen des Auftragnehmers oder seiner Subunternehmer. Solche Verunreinigungen sind durch geeignete Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Trotzdem auftretende Verunreinigungen sind so rechtzeitig zu beseitigen, dass durch sie keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann. Der Auftragnehmer hat eine eventuell erforderliche Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen. Es obliegt grundsätzlich dem Auftragnehmer, die Reihenfolge der Herstellung der einzelnen Bauteile zu bestimmen. Daraus resultierende zusätzlich technologisch bedingte Maßnahmen, wie Schalungsausschnitte, Bewehrungsanschlüsse, Abstellungen, gelten als Nebenleistungen. Auf frisch betonierten Decken dürfen keine Arbeiten ausgeführt werden. Dies gilt im besonderen für das Lagern von Material, Aufstellen von Gerüsten etc.; bei niedrigen Temperaturen verlängern sich die Belastungsfristen auf frisch betonierten Decken entsprechend. Öffnungen, Durchbrüche, Aussparungen in Decken sind gegen Niederschlagswasser während der Rohbauarbeiten provisorisch abzudichten. Vor dem Betonieren sind die Hohlräume von Hochlochziegeln so abzudecken, dass kein Beton in die Hohlräume eindringen kann. Das Verlegen von Rohren, z.B. Leerrohre für elektrische Leitungen, sanitäre Installationen, und Einbauteilen, z.B. Einbautöpfe für Einbauleuchten und spezielle Anker und Befestigungsunterteile soll entweder unter Anwesenheit der betreffenden Unternehmen erfolgen oder ist diesen zu gestatten. Auf die entsprechende Fixierung ist zu achten. Tragende Innenwände sollen zusammen mit den Außenwänden hergestellt werden. Falls aus den Unterlagen nicht ersichtlich, sind die technologischen Vorgänge, Größe und Tiefe der Aussparungen im Bereich der Auflager sowie die Maßnahmen für den kraftschlüssigen Verbund mit Tragwerksplaner und Bauleitung abzustimmen. Einfüllöffnungen für die Auflager sind nach oben abzuschrägen. Die Flächen von Konstruktionsteilen, die Gleitlager		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
aufnehmen sollen, sind grundsätzlich eben und glatt herzustellen; dafür sind die statischen Vorgaben einzusehen. Weil die Lage vorhandener Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Vermarkungen, Hindernisse und sonstiger Hindernisse vor der Ausführung der Arbeiten nicht angegebene werden kann, hat der Auftragnehmer das Vorhandensein und die Lage entsprechend Abschnitt 3 der ATV zu erkunden. Der geringste mögliche Bindemittelgehalt, mit dem die an den Beton gestellten Anforderungen zuverlässig erfüllt werden können, ist einzuhalten. Die betontechnologischen Maßnahmen sind so festzulegen, dass eine Rissbildung infolge abfließender Hydratationswärme und Schwinden weitestgehend vermieden werden. Die der Planung zu Grunde gelegten Rissweiten sind in der statischen Berechnung aufgeführt und werden dem AG gegenüber nachgewiesen. Sie sind mit den Vorgaben der Bewehrung, der Betontechnologie, der Nachbehandlung und Bauausführung auf verschiedenen definierte mittlere Rissweiten eingegrenzt. Generell wird ein schwindarmer Beton (Ortbeton) mit niedriger Wärmetönung verlangt, dessen Druckfestigkeit auch nach oben begrenzt ist (hier muss eine Abstimmung mit dem Betoningenieur des bauausführenden Unternehmens erfolgen). Die Betone erhalten einheitliche Abrufnummern, unter denen der Beton zu bestellen ist. Es ist ein baustellenbezogenes Sortenverzeichnis anzufertigen und einschließlich sämtlicher Eignungsprüfungen dem AG zu übergeben. Bei den Betonen wird unterschieden in 3 verschiedenen Überwachungsklassen (Klassen 1 bis 3) gem. DIN EN 13670. Die damit verbundenen Baustellenüberwachungen und Betonprüfungen sowie besonderen Anforderungen an Material, Gerät und Personal sind zu beachten. Grundsätzlich sind "Betone mit besonderen Eigenschaften" entsprechend der Tabelle 3, DIN EN 13670, der Überwachungsklasse 2 zuzuordnen. Die Resultate der Betonprüfungen sind dem AG mitzuteilen. 3.2. Zugabewasser Das Zugabewasser muss den Anforderungen zur Betonherstellung entsprechen (DIN 1045-2). Sollte Restwasser verwendet werden, so ist auf die "Richtlinie für Herstellung von Beton unter Verwendung von Restwasser, Restbeton und Restmörtel" des DAfStb zu achten. 3.3. Bindemittel Grundsätzlich gilt die DIN 1164 (Zement), bzw. DIN EN 197-1, für die Verwendung von Zementen. Zur Vermeidung übermäßiger Entstehung von Rissen auf Grund abfließender Hydratationswärme ist ggf. ein NW-Zement		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
zu verwenden. Weiterhin ist unter Umständen, auf Grund der Expositionsklassen, ein Zement mit hohem Sulfatwiderstand (HS Zement) sowie ggf. ein Zement mit niedrig wirksamen Alkaligehalt (NA-Zement) in Abhängigkeit von den Gesteinskörnungen erforderlich (siehe hierzu auch: "Alkali-Richtlinie" DAfStb). 3.4. Gesteinskörnungen Die Gesteinskörnungen des Betons müssen den Anforderungen der DIN 4226-1, -2, -100 (Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel) entsprechen. Grundsätzlich sind solche Zuschläge zu verwenden, die eine niedrige Wärmedehnzahl aufweisen. Zuschläge aus Kalksteinsplitt oder wassersaugenden Bundsandsteinen werden nicht zugelassen. Die Kornoberfläche sollte möglichst rau, die Kornform gedrunen sein. Allgemein kann Zuschlag mit dichtem Gefüge und großem Durchmesser verwendet werden. Dabei ist die Größtkornauswahl der Verarbeitbarkeit und der Bauteilgeometrie bzw. Betondeckung und Bewehrung entsprechend anzupassen. Allgemein sollte das Größtkorn des Zuschlags so groß wie möglich gewählt werden. Es darf allerdings nicht ein Drittel der kleinsten Bauteildicke überschreiten und soll nicht größer als der kleinste lichte Abstand der Bewehrungsstäbe sein. Im Fall hochbewehrter Stützen muss die Körnung des Betons auf die Bewehrung und die Stützenquerschnittsabmessung abgestimmt sein. Entsprechend den Expositionsklassen nach DIN EN 206-1 (DIN 1045-2) sind erforderlichenfalls besondere Anforderungen an die Gesteinskörnungen einzuhalten: im Bereich von Frost-Tau-Wechselzonen Gesteinskörnungen Kategorie F (DIN EN 12620 I DIN V 20000-103, Tabelle 18) bzw. in Bereichen mit Frost-Taumittel-Beaufschlagung Kategorie MS (DIN EN 12620 I DIN V 20000-103, Tabelle 19). Bei der Auswahl der Gesteinskörnungen ist auf eine Einstufung gemäß der Richtlinie "Vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkalireaktion im Beton" (DAfStb) und den entsprechenden Konsequenzen zu achten. 3.5. Zusatzstoffe/Zusatzmittel Betonzusätze jeder Art dürfen nur im Einvernehmen mit dem Tragwerksplaner, der Bauleitung sowie entsprechend der DIN 1045-2 verwendet werden. Betonzusätze dürfen das Schwindmaß des Betons nicht vergrößern. Sollten mehrere Betonzusatzmittel bzw. Zusatzstoffe verwendet werden, so ist die Verträglichkeit vom Lieferanten nachzuweisen. Beim Einsatz von Flugasche ist darauf zu achten, dass diese immer vom gleichen Hersteller bezogen wird. Flugasche darf nicht für Sichtbetonbauteile verwendet werden. 3.6. Schalung		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
Das Aufbringen von Trennmitteln im Sprühverfahren nach Einbringung der Bewehrung bedarf der Zustimmung der Bauleitung; die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers sind dazu vorzulegen. Die Löcher der Schalungsabstandhalter sind nach dem Ausschalen zu schließen. Werden zur Herstellung von Aussparungen Schaumkörper in die Schalung eingebaut, sind sie beim Ausschalen restlos zu entfernen. Das Ausbrennen von Schalungen für Aussparungen ist untersagt. Hilfsstützen sind grundsätzlich als verbleibende Teile der Schalung auszubilden. Ein nachträgliches Einziehen ist nur mit Zustimmung der Bauleitung zulässig. Tragende Bauteile wie Balken und Unterzüge, die durch die Schalung und das zu betonierende Bauteil belastet werden und die noch nicht die erforderliche Tragfähigkeit erreicht haben, sind abzustützen. 3.7. Einbringen des Betons Auch bei dichter Bewehrung ist durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass der Beton gut verarbeitet und maximal verdichtet wird, sodass alle geforderten Eigenschaften erfüllt werden, z. B. durch Anpassung der maximalen Korngröße des Zuschlages an die Bewehrungsabstände, Verwendung von zugelassenen Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit, der Aufgabe angepasster Rüttler und Schalung usw. Diese Maßnahmen sind von dem bauausführenden Unternehmen einzuplanen und sind Leistungsbestandteil. Eine Entmischung des Betons ist zu vermeiden. In Wänden und Stützen sind zum Einbringen Einbaurohre und -schläuche zu verwenden. In der Regel ist der Beton durch Innenrüttler sorgfältig zu verdichten und ggf. nachzuverdichten. An dieser Stelle wird auf das DBV Merkblatt "Betonierbarkeit von Bauteilen aus Beton- und Stahlbeton" hingewiesen. 3.8. Nachbehandlung Zur Vermeidung von Fröhschwindrissen und Temperaturrissen sind konsequente und frühzeitige Nachbehandlungsmaßnahmen gemäß DIN EN 13670 erforderlich. In Abhängigkeit vom jeweiligen Betoniertermin (unter Berücksichtigung äußerer Einflüsse) ist ein entsprechendes Nachbehandlungskonzept zu erarbeiten. Demnach können (vor allem für die Sohlplatte) wärmedämmende Kunststoffmatten erforderlich werden, die zugluftfrei zu befestigen sind. Große Decken-/Sohlflächen sind möglichst großflächig mit diesen Abdeckmaterialien zu belegen. Chemische Nachbehandlungsmaßnahmen sind vorher anzuzeigen und genehmigen zu lassen. 3.9. Sichtbeton Sofern im Leistungsverzeichnis nichts anders angegeben		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
wird, ist Sichtbeton in der Sichtbetonklasse SB 2 gemäß DBV-Merkblatt Sichtbeton auszuführen. Eine nachträgliche Ausbesserung von Fehlstellen ist ohne vorherige Abstimmung mit der Bauleitung untersagt. 3.10. Bewehrung Abstandhalter müssen dem DBV-Merkblatt Abstandhalter entsprechen. Die Bewehrung darf beim Betonieren nicht betreten werden, geeignete Laufstege sind vorzusehen. Die Angaben über die Überdeckung der Bewehrung sind den Ausführungsplänen für die Bewehrung und den Schalungszeichnungen zu entnehmen. Aus Gründen des Brandschutzes oder der Gefahr der schnellen Karbonatisierung des Betons können wesentlich höhere Werte als die Mindestwerte nach DIN 1045 gefordert sein. Wird (spätestens) beim Einbau der Bewehrung im Bereich von Kreuzungspunkten, z.B. an Stützen mit Unterzügen oder Haupt- und Nebenunterzügen, erkannt, dass ein ordnungsgemäßes Einbringen oder Verdichten des Betons nicht möglich ist und keine Vorgaben für Rüttellücken und Betoniergassen in den Ausführungsunterlagen vorhanden sind, ist unverzüglich der Tragwerksplaner zu konsultieren, um solche festzulegen. Der Auftragnehmer vereinbart rechtzeitig die Termine für vorgeschriebene Abnahmen mit der Baubehörde bzw. dem Statiker oder Prüfenieur. Die Bauleitung ist darüber zu informieren. Eine Ausfertigung des Abnahmeprotokolls der Bewehrung ist dem Auftraggeber zu übergeben. 3.11. Einsatz von Fertigteilen I Halbfertigteilen Vom Tragwerksplaner des AGs werden die statischen Berechnungen und die Bewehrungsangaben für Ortbeton übergeben. Für den Einsatz von Fertigteilen bzw. Halbfertigteilen ist durch das bauausführende Unternehmen die erforderlichen Element- und Montageplanung einschließlich aller Befestigungen auf der Grundlage der Schalpläne und der Ausführungspläne des Objektplaners, sowie der TGA-Planung zu fertigen und zur bauaufsichtlichen Prüfung vorzulegen. Die entsprechende statische Umbemessung muss ebenfalls von dem bauausführenden Unternehmen erbracht werden. In allen sichtbaren Bereichen sind die Knotenpunkte, Anschlüsse und Schweißnähte fachgerecht und sauber zu gestalten und mit dem Objektplaner abzustimmen. Für die Rohbauarbeiten hat das bauausführende Unternehmen einen Anker- und Aussparungsplan zur Befestigung der Fertigteile zu liefern. Die einzubetonierenden Einbauteile sind vorab an die Baustelle zu liefern, deren Einbau ist durch das bauausführende Unternehmen zu kontrollieren. Wände, die als wandartige Träger statisch berücksichtigt werden, können nicht ohne weiteres in Filigranbauweise ausgeführt werden.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
Planungsänderungen durch das bauausführende Unternehmen im Rahmen der Ausführungsplanung, z.B. durch den Ersatz der Ort betonbauteile durch Halbfertigteilkonstruktionen bedürfen einer erneuten Betrachtung hinsichtlich der auftretenden Verformungen. 3.12. Gründungen Vor Einbringen des Betons bzw. von Sauberkeits- oder kapillarbrechenden Schichten ist grundsätzlich die Zustimmung der Bauleitung einzuholen. Es darf nur auf ein ungestörtes Planum bzw. eine Fundamentsohle aus gewachsenem Erdreich gegründet werden. Die Fläche ist von losen Bestandteilen zu befreien. Stellt sich beim Aushub des Erdreichs für Fundamente heraus, dass wegen ungeeigneten Untergrundes die in den Plänen vorgegebene Gründungstiefe nicht eingehalten werden kann, ist die Bauleitung davon zu unterrichten. Vor dem Betonieren ist mit der Bauleitung ein gemeinsames Aufmaß der Fundamenttiefe durchzuführen. Rohrleitungen dürfen durch Fundamente nicht belastet werden. Aussparungen sind vorzunehmen. Anschlussbögen für Grundleitungen in Bodenplatten sind mit einer flexiblen Umhüllung zu versehen. Vor der Durchführung von Unterfangungen ist die Bauleitung rechtzeitig zu verständigen, damit eine unmittelbare Überwachung vorgenommen werden kann. Bei Unterfangungen bestehender Fundamente ist der Beton über höherliegende Einfüllöffnungen einzubringen und intensiv zu verdichten. Nach 30 - 45 Minuten ist zwecks Schließung der eventuellen Setzung ohne nochmalige Verdichtung fließfähiger Beton nachzufüllen oder Quellschlamm zu verwenden. Vertikale Trennfugen sind anzuordnen. 3.13. Fugen Wenn in den Projektunterlagen nichts anderes gefordert wird, bleibt die Herstellung von Arbeitsfugen dem Grunde nach dem Auftragnehmer überlassen. Das Zement-Merkblatt B 22 Arbeitsfugen ist zu beachten. Wenn sie bei Sichtbeton nicht vermieden werden können, sind sie in Abstimmung mit der Bauleitung anzuordnen. 3.14. Transportbeton Das Reinigen von Maschinen und Fahrzeugen für Transportbeton darf nur an mit der Bauleitung abgestimmten Stellen auf der Baustelle erfolgen. 3.15. Kernbohrungen und Schlitz Jeder nachträglich hergestellte Durchbruch (Wand- oder Deckendurchbruch) durch tragende Bauteile ist vor der Herstellung mit dem Tragwerksplaner abzustimmen. Zur Koordinierung sollten die Anfragen in Form von Auszugskopien aus Schalplänen über den Objekt planer beim Tragwerksplaner eingereicht werden. Die Lage der		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
gewünschten Kernbohrung ist im Planauszug eindeutig auf Gebäudeachsen zu vermaßen. Die Leerrohrplanung ist vom bauausführenden Unternehmen mit den entsprechenden Projektbeteiligten zu koordinieren und mit dem Objektplaner und Tragwerksplaner abzustimmen. 3.16. Begrenzung der Rissbreite Bei der Begrenzung der Rissbreite für die Stahlbetonbauteile wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Verfügbarkeiten sowie der einschlägigen Veröffentlichungen ein normal erhärtender Beton angenommen, dessen Betonzugfestigkeit nach 5 Tagen (früher Zwang) höchstens 75% der mittleren Zugfestigkeit erreicht. Dies ist bei der Festlegung der Festigkeitsentwicklung des Betons und der Bauausführung geeignet zu berücksichtigen. Die betroffenen Bauteile sind explizit in der Ausschreibung anzugeben, auf den Ausführungsplänen der von dieser Annahme betroffenen Bauteile ist die obige Festlegung jeweils mit anzugeben. Details dazu siehe DBV Merkblatt Begrenzung der Rissbildung sowie „Erläuterungen zur Änderung des deutschen Nationalen Anhangs zu Eurocode 2 (DIN EN 1992-1-1/NA/A1:2015-12)“ von Fingerlaos und Hegger aus Beton- und Stahlbetonbau 111 (2016), Heft 1. 3.17. Bauausführung Davon unbenommen sind zusätzlich immer geeignete Maßnahmen, auch gegen späten Zwang, während des Bauzustandes, z.B. im Winter oder bei extremen Witterungsverhältnissen, die durch das bauausführende Unternehmen eigenverantwortlich festzulegen und auszuführen sind. 3.19. Kontrollen und Prüfungen Die Angaben gemäß DIN EN 1996-2 NA Anhang F zu Kennzeichnung und Prüfung von Mauersteinen und Mauermörtel sind durch das bauausführende Unternehmen zu beachten bzw. zu veranlassen: (1) Bei Verwendung von Baustellenmörtel mit einer Zusammensetzung nach DIN V 18580:2007-03, Tabelle A.1 ist während der Bauausführung regelmäßig zu überprüfen, dass das Mischungsverhältnis eingehalten ist. (2) Bei Werkmörteln ist der Lieferschein oder der Verpackungsaufdruck daraufhin zu kontrollieren, ob die Angaben über Mörtelart und Mörtelgruppe mit den bautechnischen Unterlagen sowie die Sortennummer und das Lieferwerk mit der Bestellung übereinstimmen und die Kennzeichnung mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) und I oder dem Konformitätszeichen (CE-Zeichen) ausgewiesen ist. (3) Bei Normalmauermörtel der Gruppe IIIa ist an jeweils drei Prismen aus drei verschiedenen Mischungen je Geschoss, aber mindestens je 10m³ Mörtel, die		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
Mörteldruckfestigkeit nach DIN EN 1015-11 nachzuweisen; sie muss dabei die Anforderungen an die Druckfestigkeit nach DIN EN 998-2 in Verbindung mit DIN V 20000-412 bzw. DIN V 18580 erfüllen. 3.21. Toleranzen I Verformungen I Überhöhung Die Maßhaltigkeit der Konstruktion (u.a. Fertigungstoleranzen und Montagetoleranzen) ist mindestens entsprechend den erhöhten Anforderungen der DIN 18202 und DIN EN 1090-2 sowie darüber hinaus gemäß den Vorgaben des Objektplaners geschuldet. Die gewählten Abmessungen der Stahlbetonkonstruktion erfüllen die Anforderungen an die Verformungsbegrenzung nach DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 7.4.2. Der Durchhang aller Bauteile ist auf 1/250 der jeweiligen Stützweite begrenzt. Dies setzt planmäßig eine ausreichende Überhöhung der Schalung voraus. Die bezogene maximale Deckenverformung aus Verkehrslasten beträgt sofern nicht anders angegeben maximal $l/500$. Die geschossweisen Differenzverformungen der Stahlbetonkonstruktion im Bereich der Fassade sind nach Festlegung des Objektplaners bzw. des Fachplaners zu begrenzen auf ca. 20 mm nach Abschluss der Fassadenmontage und Justierung. Die bezogene maximale Deckenverformung nach Fertigstellung der Fassade beträgt, sofern nicht anders angegeben, maximal $l/300$. Die Nachweise zur Festlegung von Überhöhungen und der auftretenden Langzeitverformung der Stahlbetonkonstruktion sowie die Festlegung der Überhöhungen sind durch das bauausführende Unternehmen zu führen. Hierzu sind die für die Bestimmung einer realistischen Verformung der Konstruktion maßgeblichen Parameter bei der Herstellung, z.B. Zementgüte, Ausschallfristen, Dauer der Hilfsunterstützung, Nachbehandlung, Belastungsbeginn etc. berücksichtigen. Der Einbauzeitpunkt von ntrg. Wänden und die konstruktive Ausbildung der Anschlüsse sind abzustimmen auf die nach Fertigstellung der Leistung noch zu erwartenden Verformungen der Konstruktion. Der Montagezeitpunkt der Fassade und die konstruktive Ausbildung der Anschlüsse sind abzustimmen auf die nach Fertigstellung der Leistung noch zu erwartenden Verformungen der Konstruktion. Ggf. sind die zusätzlichen Verformungen infolge Kriechen und Schwinden zu reduzieren durch erhöhte Betongüte, Anordnung von Druckbewehrung und spätem Belastungsbeginn durch verlängerte Standzeit von Schalung und Rüstung. Planungsänderungen durch das bauausführende Unternehmen im Rahmen der Ausführungsplanung, z.B. durch den Ersatz der Ortbetonbauteile durch Halbfertigteilkonstruktionen bedürfen einer erneuten Betrachtung hinsichtlich der auftretenden Verformungen. 3.22. Vorzulegende Nachweise, Bescheinigungen,		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
Prüfzeugnisse, etc. Sämtliche seitens der Bauaufsicht bzw. der Bauüberwachung geforderten Bescheinigungen, Zulassungen, Eignungsnachweise, Werkleiterbescheinigungen, Fachbauleiterbescheinigungen, Ergebnisprotokolle von Prüfungen, Gütenachweise, Abnahmeprüfzeugnisse, Werkszeugnisse, Eignungsprüfungen etc. sind vor bzw. nach Ausführung der Arbeiten unaufgefordert den Vertretern der Bauaufsicht bzw. der Bauüberwachung vorzulegen. Diese sind unter anderem: • Entsprechende Herstellerqualifikationen nach DIN EN 1090-2 (Klasse A-E) des bauausführenden Unternehmens, die das Schweißen an Stahlkonstruktionen ausführt; • Der Eignungsnachweis nach DIN EN ISO 17660 für das bauausführende Unternehmen, die das Schweißen von Betonstahl ausführt; • Mitteilung mit Name, Anschrift des Herstellerwerkes der Betonfertigteile, des technischen Werkleiters sowie seines Vertreters; • Mitteilung mit Name und Anschrift des für die Montage und der örtlich auszuführenden Beton- und Stahlbetonarbeiten zuständigen Unternehmers und des Fachbauleiters; • Bestätigung des technischen Werkleiters vor dem Einbau der Betonfertigteile, dass sowohl die planmäßige Anordnung der Bewehrung wie auch die Querschnitte entsprechend der bauaufsichtlich geprüften statischen Berechnung von ihm geprüft und für richtig befunden wurde und die erforderlichen Betongüten erreicht sind. • Werkzeugnisse 2.2 und 2.3 sowie ggf. 3.1 B als Prüfbescheinigung nach DIN EN 10204:2005-01 für die Stahlkonstruktionen gemäß DIN EN 1993-1-1 in Verbindung mit der Herstellungsrichtlinie Stahlbau {3/96} und der Bauregelliste A, Anlage 4.2; • Abnahmeprüfzeugnis 3.1 B als Prüfbescheinigung nach DIN EN 10204:2005-01 über den Aufschweißbiegeversuch nach SEP 1390, Ausg. 07/96 für Bleche und Breitflachstähle mit Dicken über 30 mm, die im Bereich der Schweißnähte auf Zug oder Biegezug beansprucht werden; • Werkszeugnis 2.2 als Prüfbescheinigung nach DIN EN 10204:2005-01 für die hochfesten Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 bzw. 10.9 gemäß DIN EN 1993-1-1; • Bestätigung des Fachbauleiters für die Montagearbeiten über das Verlegen der Verankerungsbewehrung, das Betonieren der Verbindungsfugen und für die übrigen Stahlbetonarbeiten (§ 64 Abs. 1 LBO), dass sowohl die planmäßige Anordnung der Bewehrung wie auch die Querschnitte entsprechend der geprüften statischen Berechnung von ihm geprüft und für richtig befunden und nur unbeschädigte Elemente eingebaut und diese ordnungsgemäß ausgerichtet worden sind. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN BETONARBEITEN		
und wird ggf. durch Forderungen seitens der Bauaufsicht bzw. der Bauüberwachung ergänzt. 3.23. Verkehrssicherung Ist der Auftragnehmer mit der Verkehrssicherung der Baustelle beauftragt, so gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Zum Leistungsumfang der nach ATV Abschnitt 4.1 als Nebenleistung durch den Auftragnehmer herzustellenden Abdeckungen und Umwehrungen zählen auch deren Überprüfung und deren Erhalt im ordnungsgemäßen Zustand bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Auftraggeber nach Abschluss der eigenen Arbeiten. 4. Angaben zur Abrechnung Bei einer Abrechnung nach örtlichem Aufmaß werden nur die technisch erforderlichen und technologisch möglichen Maße maximal anerkannt. Mehrleistungen einschließlich der Folgeleistungen gehen zu Lasten des schuldhaft handelnden Verursachers. Bei Durchbrüchen oder Schneidarbeiten in Mauerwerk, Beton oder Stahlbeton, die nach dem Längenmaß abgerechnet werden, ist die gemäß Zeichnung oder Angabe auszuschneidende Länge für die Abrechnung maßgebend. Technologische Zwischenschnitte werden nicht gesondert abgerechnet. Für Stahlbetonfertigteile gilt der Angebotspreis für Herstellung, Lieferung und Montage einschließlich Hilfs- und Schutzgerüste. TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN MAURERARBEITEN 1. Mitgeltende Normen und Regeln 1.1. Allgemeines Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. 2. Angaben zu Stoffen und Bauteilen Stein-/Ziegelpakete sind bei der Anlieferung auf Paletten, Bohlengelege oder Ähnlichem abzusetzen und zu lagern. Auf der Baustelle lagernde Baustoffe, auch Steine und		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN MAURERARBEITEN		
Ziegel, sind durch Abdecken mit Folie, Planen oder dergleichen gegen Niederschläge zu schützen. Steine/Ziegel unterschiedlicher Festigkeitsklassen, Rohdichte, Wärmeleitfähigkeit sind auf der Baustelle eindeutig gekennzeichnet getrennt zu lagern. 3. Angaben zur Ausführung 3.1. Allgemeines Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an Estrichen sowie geputzten Wänden und Decken sind Leitungen mit einem Suchgerät zu orten. Wände dürfen nur aus dem in der Leistungsbeschreibung, dem Standsicherheitsnachweis und den Ausführungszeichnungen angegebenen Steinen ausgeführt werden. Mischmauerwerk, auch durch verwenden einzelner von den Vorgaben abweichender Steine ist unzulässig. Sofern die Hersteller für das zu verwendende großformatige Steinmaterial Passstücke anbieten, sind diese grundsätzlich zu verwenden. Wenn Steine für Passstücke getrennt werden müssen, weil die Industrie für das zu verwendende Steinmaterial keine fertigen Passstücke anbietet, dann ist das Trennen nur durch materialgerechte Verfahren, z.B. Sägen bei Porenbeton oder Leichtziegel, zulässig. Nicht tragende innere Trennwände, die nicht zur Gebäudeaussteifung herangezogen werden, sind grundsätzlich erst nach Fertigstellung des Rohbaus einzubauen, soweit baustellenbezogen nichts anderes festgelegt ist. Im Regelfall bleibt die Wahl der starren Wandanschlüsse (Nut, Verzahnung, Anker) dem Auftragnehmer überlassen. Werden bei Stumpfstoßtechnik Flachstahllanker eingebaut, so sind sie grundsätzlich mit einer Einzellänge von 30 cm und im Abstand von maximal 25 cm mittig in die Lagerfuge einzubauen. Nichttragende innere Trennwände dürfen auch nach Fertigstellung und Ingebrauchnahme dauerhaft keinen Belastungen aus Deckenplatten, Unterzügen, Balken und dergleichen ausgesetzt werden. Deshalb ist darauf zu achten, dass es zu keiner starren Verbindung der Wand zu Decke, Unterzug, Balken oder dergleichen kommt und ein der noch zu erwartenden Durchbiegung dieser Bauteile entsprechender gleitender Deckenanschluss ausgebildet wird. Brüstungsmauerwerk ist immer gemeinsam mit dem Wandmauerwerk aufzumauern. Die Ausführung von Stoßfugen hat grundsätzlich nach DIN 1053-1 oder den Herstellervorschriften zu erfolgen. Das Schließen breiterer Stoßfugen durch nachträgliches Ausmörteln gilt insbesondere bei Außenwänden aus hochdämmenden Steinen als schwerwiegender Mangel. Die freien Enden von Drahtankern bei zweischaligem Mauerwerk sind bis zum Anbringen der Wärmedämmung und dem Aufmauern der Verblendung an der Außenseite der		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN MAURERARBEITEN		
tragenden Schale um 90° abzubiegen, damit diese keine Verletzungsgefahr darstellen können. Alle groben Verschmutzungen am Mauerwerk sind täglich zu entfernen, bevor der Abbindeprozess abgeschlossen ist. Spezielle Reinigungsverfahren bei starker Verschmutzung sind vor Ausführung mit dem Auftraggeber festzulegen. Löcher im Mauerwerk (z.B. entstanden durch Gerüste oder das Befestigen von Schalung) sind vor Aufbringen des Putzes oder einer anderen Außenhaut materialgerecht zu schließen. Mauersteinversetzungsgeräte ("Deckenkräne") dürfen nur nach Zustimmung der Bauleitung eingesetzt werden, es sei denn, die Decken haben ihre projektierte Tragfähigkeit erreicht und die zulässigen Einzellasten werden durch das Gerät nicht überschritten. Horizontale Mauerwerksdichtungen sind unabhängig von der Planung dann in ihrer Höhenlage zu verändern, wenn sich bei der Bauausführung eine Änderung der Höhe des Geländes, z.B. durch Anschüttung, Wegebau, erkennen lässt, die von der Planung abweicht. Der Auftragnehmer hat in diesem Fall vor Ausführung die Bauleitung zu verständigen. Abtreppungen in horizontalen Mauerwerksdichtungen - auch im Bereich zweischaliger Wände - sind nur über ausgerundete Mörtelkehlen und -kanten zu führen. Zweischalige Haustrennwände müssen zur Vermeidung von Körperschallübertragung an jeder Stelle - auch im Bereich der Deckenaufleger und der Brandwände über der Dachhaut - schalltechnisch entkoppelt sein. Um das Eindringen von Deckenbeton in die Hohlräume zu verhindern, sind die Fugen mit Folie abzudecken, falls eine Abmauerung nicht ausreichend ist. Die Folie ist nach Erhärten des Betons zu entfernen. Dämmungen sind beim Aufmauern fortlaufend einzubauen. Beim Abstreichen des Mörtels darf dieser nicht in den Zwischenraum fallen; nach Möglichkeit sind Dünnbettfugen auszubilden. Lose Ausblühungen sind durch trockenes Bürsten (keine Metallbürsten) zu beseitigen. Ungeschützte Bauteile aus Aluminium dürfen keinen Kontakt mit Zement- oder Kalkmörtel haben. Nicht korrosionsgeschützte Stahlteile dürfen nur mit reinem Zementmörtel eingesetzt oder umhüllt werden. Für Kabel- oder ähnliche Abschottungen in Mauer- und Deckenöffnungen mit Brandschutzforderungen sind spezielle quellfähige Brandschutzmörtel zu verwenden. Die Eignung ist nachzuweisen. Das gilt entsprechend für Dichtungsmassen in Randbereichen und für Ringspalten sowie für Leerschotte und Nachinstallationselemente (Keile o.ä.)		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN MAURERARBEITEN		
Rücklagemauerwerk für Dichtungen gegen drückendes Wasser, welches wiederabzubrechen ist, darf nur mit Mörtel der Gruppe MG I gemauert werden. Wird auf der wasserabgewandten Seite der vertikalen Dichtung konstruktives Mauerwerk erstellt, so ist zwischen Dichtung und Mauerwerk ein 5 cm breiter Zwischenraum zu belassen, der beim Aufmauern schichtweise mit Mörtel der Gruppe MG III zu verfüllen und vorsichtig zu verdichten ist. Vor dem Einmauern von Badewannen und Duschwannen ist das Vorhandensein des Potentialausgleichs bzw. der Erdung zu überprüfen. Installationsschächte dürfen erst nach Freigabe durch die Bauleitung geschlossen werden. Bei Frost, auch unter Beachtung von Abschnitt 9.4 DIN 1053-1, darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers gemauert werden 3.2. Ausführungsplanung Mauerwerk Zur Vermeidung von Rissbildungen im tragenden Mauerwerk sowie zur Sicherstellung der Dauerhaftigkeit sind im Rahmen der eigenverantwortlichen Ausführungsplanung des bauausführenden Unternehmens unter anderem folgende Leistungen zu erbringen: • Planung der Dehnungsfugen unter Beachtung der Angaben in DIN EN 1996-2 NA, hier insbesondere den Abschnitten 2.3.3 und 2.3.4 • Planung der Konstruktionsdetails, z.B. Wand- und Deckenanschlüssen unter anderem unter Beachtung des Formänderungsverhaltens des verwendeten Mauerwerks sowie den Angaben aus DIN EN 1996 • Auswahl eines geeigneten und zu den Annahmen der statischen Berechnung sowie den Expositionsklassen passenden Mauermörtels 3.3. Ziegelmauerwerk Die gezahnte Fläche von Zahnziegeln darf nicht in der Ansichtsfläche von zu verputzenden Außenwänden zu sehen sein. Das nachträgliche Verstreichen mit Mörtel ist ein Mangel. Das gilt analog für die entsprechenden Schnittflächen von Hochlochziegeln. Wände, Fensterbrüstungen u. dgl. aus Hochlochziegeln, bei denen eine vertikale Verbindung zwischen mehreren Steinschichten besteht, sind grundsätzlich vor zu erwartenden starken Niederschlägen und bei Arbeitsunterbrechungen, z.B. Ende des Arbeitstages, durch Folie oder dergleichen zum Schutz vor Durchnässung oberseitig abzudecken. Diese Abdeckung ist durch geeignete Maßnahmen, z.B. Auflegen von Brettern, vor Verrutschen und Verwehen zu schützen. Vor Aufbringen von Ortbeton, z.B. für Decken, sind die Hohlräume von Hochlochziegeln grundsätzlich abzudecken.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN MAURERARBEITEN		
3.4. KS Mauerwerk Mauerwerk aus KS-Plansteinen mit Dünnbettmörtel Sofern in den Ausführungsplänen oder den statischen Berechnungen keine gesonderten Hinweise gegeben sind, wird KS-Plansteinmauerwerk als Mauerwerk ohne Stoßfugenvermörtelung nach DIN EN 1996 ausgeführt. Die Steine werden knirsch versetzt. Stoßfugenbreiten > 5 mm und < 10 mm sind beim Mauern beidseitig mit Mörtel zu schließen. Werden an das Mauerwerk Anforderungen an Schlagregenschutz, Schallschutz, Luft- oder Winddichtheit gestellt, so ist zumindest ein einseitiger Putzauftrag von OK Rohdecke bis UK Rohdecke erforderlich. Das Aufmauern der Wände beginnt grundsätzlich mit einer Ausgleichsschicht aus Normalmauermörtel der Mörtelklasse M10 nach DIN EN 998-2, Dicke t= 1 bis 3 cm. In dieser Ausgleichsschicht können die KS-Kimmsteine bzw. KS-Wärmedämmsteine oder das aufgehende Mauerwerk versetzt werden. Die Ausgleichsschicht dient zur Herstellung eines planebenen Niveaus in Längs- und Querrichtung und dem Ausgleich von Unebenheiten in der Betondecke. Das genaue Anlegen der Ausgleichsschicht ist bei Mauerwerk mit Dünnbettmörtel besonders wichtig, da in den darüber liegenden Schichten keine Unebenheiten mehr ausgeglichen werden können. In den folgenden Schichten ist der Dünnbettmörtel für die Lagerfugen vollflächig mit geeignetem Werkzeug (z.B. Mörtelschlitten) aufzutragen. Die Lagerfugendicke im fertigen Mauerwerk soll 2 mm betragen. Die Verwendung von Keilen zum Ausrichten der Steine ist nicht zulässig. Der ausquellende Dünnbettmörtel ist nach dem Ansteifen mit dem Spachtel oder einem Schwammbrett glatt zu streichen. Sofern in den Ausführungsplänen oder den statischen Berechnungen keine gesonderten Hinweise gegeben sind, gelten folgende Vorgaben zur Stumpfstoßtechnik: Wandanschlüsse sind in der bewährten Stumpfstoßtechnik auszuführen. Dabei sind nach konstruktiven Erfordernissen in den Mörtelfugen Edelstahl-Flachstahlanker einzulegen. Die Anschlussfugen sind aus statischen und schalltechnischen Gründen vollflächig zu vermörteln. Bei einschaligen Wänden mit Schallschutzanforderungen empfiehlt es sich, die Trennwand durchstoßen zu lassen und die flankierenden Wände (z.B. Tragschalen der Außenwände) stumpf anzuschließen. Kelleraußenecken werden im Verband gemauert. 3.5. Stürze Sind KS-/ Ziegelflachstürze ausgeschrieben, dürfen		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN MAURERARBEITEN		
alternativ Stahlbetonstürze mit KS-/ Ziegel-U-Schalen als verlorene Schalung eingebaut werden. Vor Einbringen von Ortbeton sind KS-/ Ziegelschalen abzusteißen und vorzunässen. Fertigstürze sind so abzusteißen, dass sie beim Betonieren von Decken u.ä. nicht aus ihrer Lage gedrückt werden können oder unzulässigen Belastungen vorübergehend ausgesetzt sind. Fertigstürze müssen mindestens 11,5 cm Auflager auf jeder Seite haben. Die Auflager sind mit Mörtel herzustellen. Bei nachträglich einzubauenden Sturzträgern sind die Auflager nicht zu stemmen, sondern zur Erhaltung der Altbausubstanz zu sägen oder zu fräsen. 3.6. Verkehrssicherung Ist der Auftragnehmer mit der Verkehrssicherung der Baustelle beauftragt, so gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Zum Leistungsumfang der nach ATV Abschnitt 4.1 als Nebenleistung durch den Auftragnehmer herzustellenden Abdeckungen und Umwehrungen zählen auch deren Überprüfung und deren Erhalt im ordnungsgemäßen Zustand bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Auftraggeber nach Abschluss der eigenen Arbeiten. 4. Angaben zur Abrechnung Bei Durchbrüchen oder Schneidarbeiten in Mauerwerk, Beton oder Stahlbeton, die nach dem Längenmaß abgerechnet werden, ist die gemäß Zeichnung oder Angabe auszuschneidende Länge für die Abrechnung maßgebend. Technologische Zwischenschnitte werden nicht gesondert abgerechnet. Die Abrechnung von Schüttgütern, z.B. losen Schüttungen, nach dem Raummaß erfolgt nach dem Volumen der Schüttgüter am Einbauort. Wenn die Ermittlung der Menge am Einbauort nicht möglich ist, erfolgt die Abrechnung nach dem nachgewiesenen Aufmaß in den Transportmitteln, z.B. durch den Nachweis der verbrauchten Säcke und dem darauf angegebenen Volumen des Inhalts Wenn Mauerwerk nach dem Raummaß ausgeschrieben ist, gelten für die Abrechnung die entsprechenden Regeln der ATV DIN 18330, Ausgabe Januar 2005.		
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ABDICHTUNGSARBEITEN		
1. Mitgeltende Normen und Regeln 1.1. Allgemeines Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ABDICHTUNGSARBEITEN		
Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: 'oder gleichwertig', immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. 2. Angaben zur Ausführung 2.1. Allgemeines Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Bei Arbeiten mit brennbaren Gasen muss ein Feuerlöscher, tragbar, nach DIN EN 3 vorhanden sein Der Beginn der Abdichtungsarbeiten ist der Bauleitung rechtzeitig mitzuteilen, damit eine Überwachung der Arbeiten sichergestellt werden kann. Bevor Abdichtungen durch weitere Arbeiten, z.B. durch Vorstellen von Schutzschichten, verdeckt werden, muss die Leistung durch den Auftraggeber abgenommen werden. Die Bauleitung ist entsprechend frühzeitig zu informieren. Die Prüfungen nach ATV DIN 18336, Abschnitt 3.1.2, sind zu dokumentieren. Diese Dokumentationen sind der Bauleitung spätestens zu Abnahme zu übergeben. Bei Abdichtung von Kelleraußenwänden mit Beschichtungssystemen sind die systemspezifischen Festlegungen entsprechend der Ausführungsanweisung des Herstellers unter den gegebenen Randbedingungen zu berücksichtigen. Die Überprüfung des Untergrundes umfasst auch den Hinweis auf vorstehende Teile, z. B. Drähte, Rundstahlenden, Anker und dergleichen sowie auf unverschlossene Öffnungen von Spanndrähten, Verbindungsstäben u. dgl. Der Anschluss Sohle zur Wand im Außenbereich ist bzgl. Sauberkeit entsprechend der Anforderungen des geplanten Abdichtungssystems zu untersuchen und ggf. von Mörtelresten u. dgl. mechanisch zu reinigen. Arbeitsunterbrechungen bei Bitumendickbeschichtungen sind zu vermeiden. Zur schnelleren Trocknung bei kühler Witterung dürfen unter Beachtung der Herstellervorschriften nur Warmluftgebläse eingesetzt werden; offene Flammen und Infrarotstrahler sind verboten. Vor dem Aufbringen oder Vorstellen von Schutzschichten		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ABDICHTUNGSARBEITEN		
muss die Dichtung durchgetrocknet sein. Beim Kehlenstoß von Dichtungsbahnen als Übergang von waagerechten zu senkrechten Flächen sind die Stoßüberdeckungen an der senkrechten Fläche anzuordnen. Beim Kantenstoß von Dichtungsbahnen als Übergang von waagerechten zu senkrechten Flächen ist darauf zu achten, dass die Abdichtungslagen der waagerechten Fläche die entsprechenden Abdichtungslagen der senkrechten Fläche überdecken, damit das Wasser nicht gegen den Stoß läuft. Bituminöse Abdichtungen, die im vertikalen oder stark geneigten Bereich starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sind mit einem Anstrich aus Zementmilch zu oder mit Planen abzuhängen, um ein Erwärmen und Abrutschen der Dichtung zu verhindern. TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN PUTZ- UND STUCKARBEITEN 1. Mitgeltende Normen und Regeln 1.1. Allgemeines Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter Alle angebotenen Leistungen verstehen sich einschließlich notwendiger Nebenleistungen, wie Lieferung, An- und Abtransport sowie fachgerechter Entsorgung. In die Einheitspreise sind einzukalkulieren: - Notwendige Standzeiten nach Herstellerrichtlinien zwischen den einzelnen Putzlagen. - sämtliche Nebenleistungen, die in der VOB Teil C, ATV DIN 18299 und DIN 18350 Abschnitt 4.1 aufgeführt sind Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: 'oder gleichwertig', immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. Mitgeltend sind die technischen Bauunterlagen sowie die Verarbeitungsrichtlinien und Technischen Merkblätter des Putzherstellers mit den darin aufgeführten Normen in der gültigen Form zum Zeitpunkt der Ausführung. Es dürfen nur Materialien verwendet werden, die vom Hersteller für die Putzsysteme zugelassen sind.		

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN PUTZARBEITEN		
2. Angaben zur Ausführung 2.1. Allgemeines Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden. Sind Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleiben die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und sind auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen. Beschädigungen an Dampfsperr- oder Dampfbremsschichten oder an luftdichten Schichten sind, wenn diese Schichten zum Leistungsumfang des Auftragnehmers zählen, vor dem Abdecken mit nachfolgenden Bauteilen dauerhaft und materialgerecht zu schließen; wenn diese Schichten zum Leistungsumfang eines anderen Auftragnehmers zählen, ist mit der Bauleitung zu klären, wer die Schäden beseitigen soll. In beiden Fällen ist vor dem Abdecken mit nachfolgenden Bauteilen der Bauleitung die Überprüfung der Schadensbehebung zu ermöglichen. Fenster, Türzargen, Verglasungen, Sichtbeton-Bauteile und sonstige unmittelbar angrenzende Bauteile sind abzukleben. Klebebänder dürfen die Beschichtungen der Fensterrahmen und Türzargen nicht angreifen und müssen sich rückstandsfrei entfernen lassen. Vor Einputzen von Metallteilen ist die Materialverträglichkeit zu beachten; ungeschützte Stahlteile dürfen nicht mit gipshaltigem Putz, Aluminiumteile nicht mit Kalk- oder Zementputz in Berührung kommen. Kontakte von Kupfer und frischem Mörtel sind zu vermeiden 2.2. Reparaturarbeiten, Sanierungsarbeiten Bei der Sanierung von salz- oder feuchtegeschädigtem Putz ist auch der anscheinend einwandfreie Putz im Umkreis bzw. Abstand von ca. 1 m bis auf das Mauerwerk zu lösen und die Mauerwerksfugen bis ca. 2 cm Tiefe auszukratzen. Das gelöste Material ist sofort zu entfernen und zu entsorgen. Werden bei Vorbereitungsarbeiten unbeschriebene bzw. unerwartete Verhältnisse angetroffen (z.B. Pilzmyzelien im Mauerwerk, konzentrierte Ansammlungen auskristallisierter oder amorpher Salze), ist die Bauleitung unverzüglich zu verständigen und eine Entscheidung abzuwarten. 2.3. Innenputz, Trockenbauoberflächen Sofern bei der Beschreibung der Leistung nichts anderes angegeben ist, sind die Oberflächen von Innenputzen in der Qualitätsstufe Q 2 nach DIN V 18550 und dem		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN PUTZARBEITEN		
Merkblatt Putzoberflächen im Innenbereich auszuführen. Für Flächen mit Oberflächen in den Qualitätsstufen Q3 und Q4 gelten die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen nach Tabelle 3 Zeile 7 DIN 18202. Sofern bei der Beschreibung der Leistung nicht anderes angegeben ist, ist als durch Nachfolgewerke aufzubringende Schlussbeschichtung von Wandflächen vorgesehen: Malervlies, Farbbeschichtung Sofern bei der Beschreibung der Leistung nicht anderes angegeben ist, ist als durch Nachfolgewerke aufzubringende Schlussbeschichtung von Deckenflächen vorgesehen: Malervlies, Farbbeschichtung Höhenbezugspunkte (Meterrisse) dürfen nicht überputzt werden und sind ggf. auszusparen, sofern nicht spezielle, überputzbare Markierungsplaketten vorhanden sind. Alle Elektrodosen, Auslässe und später freizulegenden Einbauteile sind zu kennzeichnen oder es ist zu veranlassen, dass sie vor dem Putzen gekennzeichnet werden. Sie sind nach dem Putzen freizulegen; die Dosen sind sauber anzuarbeiten und von Mörtel zu reinigen. Wandputz darf keine unmittelbare Verbindung zu Treppenläufen und Treppenpodesten haben, wenn Maßnahmen zum Trittschallschutz vorgesehen sind. Rohre, Einbauten u. dgl. sind durch Ausbildung elastischer Fugen, z.B. durch Ummantelung, vom Putz zu trennen, wenn mit Bewegungen oder thermischen Längenänderungen zu rechnen ist. Innenputz ist bis auf die Rohdecke zu führen. Mörtelreste sind unbedingt von der Rohdecke vor der Erhärtung zu entfernen. Bei Abnahme der Putzarbeiten sind die geputzten Räume besenrein zu übergeben. Die beschriebenen Leistungen sind komplett und als zusammenhängendes Putzsystem eines Herstellers auszuführen. Es dürfen keine Systembestandteile eigenmächtig ausgetauscht oder ersetzt werden. Vor Beginn der Arbeiten hat der Auftragnehmer die Gleichwertigkeit durch Vorlegen der entsprechenden Unterlagen nachzuweisen. Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über den Umfang der auszuführenden Arbeiten umfassend zu informieren und die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Schäden und Behinderungen die erst während der Bauausführung erkennbar werden, sind schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen. Die weitere Vorgehensweise wird vom Auftraggeber festgelegt.		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau
00	Titel	Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN PUTZARBEITEN		
Nach VOB, Teil B, § 4, Abs. 3 hat der Auftragnehmer den Untergrund und die Vorleistungen auf ihre Eignung und Tragfähigkeit zu prüfen. Bedenken gegen die vorgegebene Art der Ausführung sind dem Auftraggeber schriftlich anzuzeigen. Vor Durchführung der beschriebenen Arbeiten müssen alle für die Putzarbeiten notwendigen Anschlüsse, wie Fenster, Außentüren, Fensterbänke, Rollladenkästen und Rollladenführungen sowie Dacheindeckungen, Dachrinnen, Attikaabdeckungen fertig gestellt sein. Der Untergrund muss trocken und eine Durchfeuchtung der Wand, auch von innen, ausgeschlossen sein. Die Temperatur der Luft oder der Wand darf während der Verarbeitung und Trocknung der Putzsysteme nicht unter 5 Grad Celsius absinken.		
01 Titel Baustelleneinrichtung		
01.01 Bereich Allgemeine Baustelleneinrichtung		
01.01.1	Bauzaun aufstellen räumen	
	Bauzaun, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, verschraubt, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, aufstellen und räumen.	
		166 m EP GP
01.01.2	Bauzaun umsetzen	
	Bauzaun, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, verschraubt, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, umsetzen <i>nach besonderer Anordnung des AG.</i>	
		10 m EP GP
01.01.3	Bauzaun vorhalten	
	Bauzaun, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, verschraubt, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus Vorhaltemenge mal Vorhaltedauer in Wochen	
		7.800 mWo EP GP
Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.01.4	Tor abschließbar einbauen ausbauen Behelfsmäßiges Tor, abschließbar, mit Codeschloss aus Metallgitter, im Bauzaun, Breite 4 m, Höhe 2 m, einbauen und ausbauen.	1 St	EP	GP
01.01.5	Tor abschließbar Metallgitter B 4m H 2m vorhalten Behelfsmäßiges Tor, abschließbar, mit Codeschloss, aus Metallgitter, im Bauzaun, Breite 4 m, Höhe 2 m, vorhalten	47 StWo	EP	GP
01.01.6	Mobile Toilette aufstellen, anschließen, räumen Mobile Toilette mit Handwaschbecken, mit Seifenspender, mit Papierhandtuchhalter, mit Desinfektionsmittelspender, mit Toilettenpapierhalter, mit Heizlüfter, mit Beleuchtung, aufstellen, anschließen und räumen.	1 St	EP	GP
01.01.7	Mobile Toilette vorhalten Mobile Toilette vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus 1 (Vorhaltemenge) mal 10 Wochen (Vorhaltedauer).	10 StWo	EP	GP
01.01.8	Mobile Toilette umsetzen Mobile Toilette umsetzen nach besonderer Anordnung des AG.	1 St	EP	GP
01.01.9	Mobile Toilette reinigen incl. Toilettenartikel auffüllen Mobile Toilette reinigen, incl. Toilettenartikel auffüllen (Papier, Handtücher, Seife, Hygienebeutel, Desinfektionsmittel), Reinigungsservice 1x wöchentlich Abrechnung nach tatsächlich erfolgten Reinigungen, diese sind in einem Reinigungsplan vor Ort zu dokumentieren.	10 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.01.10	Beschilderung Baustellenausfahrt aufstellen räumen Beschilderung Baustellenausfahrt, auf unbefestigtem Untergrund, Höhe über Oberfläche Gelände ca. 2 m, aufstellen und räumen.	2 St	EP	GP
01.01.11	Beschilderung Baustellenausfahrt vorhalten Beschilderung Baustellenausfahrt , auf unbefestigtem Untergrund, vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus Vorhaltemenge mal Vorhaltdauer in Wochen	10 StWo	EP	GP
01.01.12	Bürocontainer aufstellen räumen Bürocontainer, aufstellen und räumen, zur Nutzung durch den AG und andere AN, Standplatz herrichten und räumen, Warten und Betreiben werden gesondert vergütet beheizbar, elektrisch, doppelwandig, wärmegeklämmt, Einzelcontainer-Länge 6 m, Einzelcontainer-Breite bis 2,5 m, Standplatz auf vorh. tragfähigen ebenen Untergrund, Herstellen und Räumen der Ver- und Entsorgungsanschlüsse des Containers innerhalb der Baustelleneinrichtung werden gesondert vergütet, für Büro, 2 Arbeitsplätze, Raum eingerichtet, mit 2 Tischen, Maße L/B 0,8/1,6 m, mit 2 Aktenregalen für 5 Ordnerhöhen. min. 4 Steckdosen, einschl. Beleuchtung Türen mit Profilzylinderschloss und je 3 Stck. Schlüssel Stromanschluss: 1 Stck. 6 kW mit Kabel an Anschlussstelle des Baustromanschlusses Entfernung bis ca.10 m Alle Leitungen und Anschlüsse sind frostsicher herzustellen Herstellung der der Aufstandsfläche, z.B. Kant- oder			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Ausgleichhölzer u. evtl. erforderl. Distanzstufen im Eingangsbereich. Gelände relativ eben und befestigt mit Schottertragschicht.			Übertrag:
	<i>Ausführung gemäß Baustelleneinrichtungsplan</i>			
		1 St	EP	GP
01.01.13	Bürocontainer vorhalten Bürocontainer der Vorposition vorhalten, Reinigung wird gesondert vergütet, Vorhaltdauer ca. 12 Monate. Abrechnung nach Wochen und Stk. Bürocontainer			
		40 StWo	EP	GP
01.01.14	Bürocontainer reinigen Bürocontainer reinigen, Reinigungsservice 2x monatlich bzw. nach gesonderter Festlegung Abrechnung nach tatsächlich erfolgten Reinigungen, diese sind in einem Reinigungsplan vor Ort zu dokumentieren.			
		25 St	EP	GP
01.01.15	Zäune abbauen Abbruch von Maschendrahtzäunen einschl. Betonpfosten Höhe bis 1,75 m, Ausführung im Außenbereich Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, laden, transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Betonpfosten Stahlbeton, ca. 20 x 20 cm H bis 1,70m, Abstand ca. 2,00m Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV 170101 Beton, Maschendrahtzaun, kunststoffbeschichtet, mit 3 Stk. Spannseilen Abfallschlüssel nach AVV 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN. Inkl. Abbruch und Entsorgung der Betonfundamente an den Betonpfosten.			
				Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
		45 m	EP	GP
01.01.16	Strauch roden, H 100 bis 200 cm Strauch einschl. Wurzelstock roden, Breite über 50 bis 150 cm, Höhe über 100 bis 200 cm, Anfallende Materialien sind zu entsorgen.			
		2 St	EP	GP
01.01.17	Strauch roden, H 200 bis 400 cm Strauch einschl. Wurzelstock roden, Breite über 100 bis 200 cm, Höhe über 200 bis 400 cm. Anfallende Materialien sind zu entsorgen.			
		2 St	EP	GP
01.01.18	Wurzelstock roden Wurzelstock roden, Rodungstiefe über 50 bis 100 cm, Durchmesser der Schnittfläche bis 80 cm, gerodete Stoffe laden, transportieren, entsorgen nach Wahl AN Entsorgungskosten trägt AN			
		4 St	EP	GP
01.01.19	Fläche mähen Schnittgut Bewachsene Fläche vor dem Abtragen mähen, Schnittgut bleibt liegen, Bewuchs Wiese, Wuchshöhe bis 50 cm.			
		990 m²	EP	GP
01.01.20	Pflanzl.Bodendecke abräumen Pflanzliche Bodendecke einschl. oberster Bodenschicht abräumen, abgeräumte Stoffe laden, transportieren, entsorgen nach Wahl AN Entsorgungskosten trägt AN Schichtdicke über 3 cm bis 5 cm, Bewuchs Wiese, Wuchshöhe bis 50 cm.			
		990 m²	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.01.21	Oberboden abtragen laden fördern lagern Oberboden, profilgerecht abtragen, laden, fördern und lagern, Bodengruppe 4-6 DIN 18915 Bodengruppe OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit Beimengungen humoser Art), - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 10% - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) 0% Abtragshöhe über 30 bis 40 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	320 m³	EP	GP
01.01.22	Abfall nicht gefährlich AVV170504 Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), nach LAGA 2004 Boden, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN. <i>betrifft Oberboden</i>	480 t	EP	GP
01.01.23	Untergrund verdichten Verkehrsfläche Feinplanum herstellen, für provisorische Verkehrsflächen, einschl. Untergrund nachverdichten,	425 m²	EP	GP
01.01.24	Baustellenverkehrsfläche. Schichtdicke 30 cm Fläche für Baustellenverkehr für nichtöffentlichen Verkehr, frostsicher, Dicke 30 cm, ungebunden, herstellen und räumen. Mineralgemisch liefern und einbauen für nichtöffentlichen Verkehr / Baustellenverkehr bis Verkehrslast 33,3 kN/m². Aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch,			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Körnung 0/45, Schichtdicke 30 cm, 2-lagig, verdichten. Oberfläche glatt abziehen und abrammen. Verdichtungsgrad mind. DPr 1,03 incl. Unterlage aus Geotextil. ohne Rückbau	425 m²	EP	GP
	Übertrag:			
01.01.25	Stahltür, Witterungsschutz Schutzvorrichtung als Witterungsschutz an Bauwerksöffnungen, einschl. Unterkonstruktion, aus Spanplatten und Kunststoffolie, Dicke über 14 bis 20 mm, Foliendicke mind. 0,4 mm, herstellen und räumen, Bauwerksöffnung ca. 2,80m breit, 2,90m hoch einschl. integrierte behelfsmäßige Stahltür mit verstellbarer Einbauzarge, lichte Rohbaubreite 1135 mm, lichte Rohbauhöhe 2130 mm, einbauen und ausbauen.	1 St	EP	GP
01.01.26	Bauwasseranschluss Zum Errichten eines Bauwasseranschlusses und Einbau eines Holzbalkens zur Befestigung der Bauwasserleitung. Bauwasserleitung inkl. Messeinrichtung frost- und feuchtigkeitsicher umhüllen, unterhalten und wieder beseitigen. Herstellen eines Bauwasseranschlusses bestehend aus: 2,5 m verz. Stahlrohr DN 40 1 T-Stück DN 40 1 T-Stück DN 40/DN 15 1 T-Stück DN 40/DN 20 3 Doppelnippel DN 40 1 Reduktion DN 40/DN15 1 Reduktion DN 40/DN20 2 Bauwasserhähne DN 15 mit Schlauchverschraubung 2 Bauwasserhähne DN 20 mit Schlauchverschraubung 1 Steigrohr-Bauwasserzähler Qn 6 DN 25 mit Verschraubung 2 Reduktionsmuffen DN 40/DN 25 3 Rohrschellen DN 40	1 psch		GP
Summe Bereich 01.01		Allgemeine Baustelleneinrichtung, Netto:		
01.02 Bereich Vermessungsarbeiten				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.02	Bereich	Vermessungsarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.02.1	Erstabsteckung / Vermessung Erstabsteckung der Eckpunkte der Bodenplatten und Fundamente und Geländeregulierung (ca. 16 Punkte) 1 Höhenfestpunkt durch ein Vermessungsbüro. Absteckung nach Koordinaten. Die Sicherung der Absteckung obliegt dem AN. Vermessung durch ein Vermessungsbüro. Absteckung nach Koordinaten • Lagebezug: GKB RD-83. • Höhensystem: DHHN 2016 <i>Die Leistung umfasst inhaltlich die Erstabsteckung. Alle für die eigentliche Ausführung der Rohbauarbeiten erforderlichen Vermessungsarbeiten sind gem ATV DIN 18299 Pkt 4.1.3 Nebenleistung des AN und werden nicht gesondert vergütet.</i>	1 psch		GP
01.02.2	Aufbau, Vorhaltung u. Demontage der Schnurgerüste, Aufbau, Vorhaltung u. Demontage der Schnurgerüste, Schnurböcke für die Einmessarbeiten in Abstimmung mit dem Vermessungsbüro. Abrechnung nach Stück Achsendpunkt	25 St	EP	GP
01.02.3	Höhenmesspunkte anbringen Höhenmesspunkte anbringen, befestigen und sichern, an Mauerwerksflächen, zur dauerhaften Sicherung des Meterrisses bis nach den Putzarbeiten mit Meterriss-Plaketten aus Kunststoff.	3 St	EP	GP
Summe Bereich 01.02		Vermessungsarbeiten, Netto:		
01.03 Bereich Baubeleuchtung				
Vorbemerkung Baustellenbeleuchtung Vorbemerkung Baustellenbeleuchtung Während der Bauzeit sind die Hauptverkehrswege und die Zufahrt zu beleuchten. Die Beleuchtung des Außenbereiches ist mittels LED Leuchten mit einer mittleren Beleuchtungsstärke von 20 Lux zu realisieren.				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.03	Bereich	Baubeleuchtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Die Steuerung der Außenbeleuchtung erfolgt über Dämmerungsschalter und Schaltuhr in einem separaten Verteilerkasten. Innerhalb des Baukörpers ist mittels einfachen Leuchten mit LED eine Übersichtsbeleuchtung für Gänge und Hauptverkehrswege zu errichten. Die Beleuchtung innerhalb des Gebäudes wird mit einem Nockenschalter, der am Bauhaupteingang anzubringen ist, geschaltet. Es ist für eine ständige Betriebssicherheit während der Baumaßnahme zu sorgen. Nicht erwähntes Hilfsmaterial und Komponenten, die zu einer funktionstüchtigen Anlage notwendig sind, aber nicht nachfolgend erwähnt werden, sind einzurechnen.			
01.03.1	Baustellenleuchte LED 4000lm IPX4 mit Anschlussschnur Baustellenleuchte 4000lm IPX4 mit Anschlussschnur (20m lg), mit Schukostecker (Gummi), montiert auf Holzbrett (2m lg), Ableitung auf Doppel-schukosteckdose Einheit wahlweise an Decke / Wand baustellengerecht montieren, Leitungen verlegen / befestigen, inklus. Zugentlastung (von Leuchte zu Leuchte) kpl., Schutzart mind. IP54 liefern, funktionstüchtig anschließen und nach Abschluss der Baumaßnahme wieder demontieren.	10 St	EP	GP
01.03.2	LED Strahler 20.000 Lm LED Außenstrahler Einschl. 4m Stahl- bzw. Holzmast Betriebsspannung 230 V Leuchtmittel LED Für die Montage im Innen- und Außenbereich, IP 54. Gehäuse und Rahmen aus Aluminium-Druckguss, oberflächenbeschichtet. Optimale Lichtverteilung durch Alu-Reflektor. Frontscheibe aus Sicherheitsglas. mit Montagebügel für Stahl- bzw Holzmast mit Leuchtmittel, liefern, am Mast montieren, funktionstüchtig anschließen und nach Abschluss der Baumaßnahme wieder demontieren.	1 St	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
01.03	Bereich	Baubeleuchtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.03.3	flex. Zuleitung H07RN-F 3 G 2,5 flex. Zuleitung H07RN-F 3 G 2,5 als Gummischlauchleitung liefern, provisorisch verlegen, anschließen und nach Abschluss der Baumaßnahme demontieren und entsorgen. (Cu-Zahl 72).	125 m	EP	GP
01.03.4	Anschlusspunkt Baustellenbeleuchtung herstellen Anschlusspunkt Baustellenbeleuchtung herstellen, bestehend aus Anschlussschnur 20m lg mit Verlegung und Festanschluss im Baustromverteiler mit flex. Zuleitung H07RN-F, Lastschalter 3x25A Montage auf Holzbrett am zentralen Eingang (Wand), Abgang über Doppelsteckdose, inkl. Zugentlastung, liefern, funktionstüchtig anschließen und nach Abschluss der Baumaßnahme wieder demontieren.	1 St	EP	GP
01.03.5	Abzweigkasten Kunststoff grau 80/80mm T 50mm 5x4mm² AP Verbindungsdose DIN EN 60670-1 (VDE 0606-1) als Abzweigkasten, aus Kunststoff, Farbton grau, Grundfläche mind. 80/80 mm, Tiefe mind. 50 mm, mit Deckel, mit 5 Klemmen 4 mm ² , Aufputz.	60 St	EP	GP
01.03.6	Baustellenbeleuchtung umverlegen Baustellenbeleuchtung umverlegen Standortwechsel zwischen Decke / Wand, etagenweise (bis 5 Leuchten) de- und montieren, prüfen, inbetrieb nehmen	2 St	EP	GP
Summe Bereich 01.03		Baubeleuchtung, Netto:		
Summe Titel 01		Baustelleneinrichtung, Netto:		
		zzgl. MwSt. (19,0 %):		
		Gesamtsumme, Brutto:		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Erdarbeiten			
02.1	An- und Abtransport Bagger An- und Abtransport Bagger			
		1 psch		GP
02.2	Boden Bodenpl. lösen Boden für Bodenplatte, nach Abtrag des Oberbodens, profilgerecht lösen, seitlich lagern, Arbeiten mit Gerät mit geböschten Wänden (45°) Aushubtiefe bis 0,5 m Homogenbereich B, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 0 bis 2 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 20 % - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 2 % - Lagerungsdichte locker Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
		325 m³	EP	GP
02.3	Boden Streifenfundament lösen Boden für Streifenfundament, nach Abtrag des Oberbodens, profilgerecht lösen, seitlich lagern, Arbeiten mit Gerät mit geböschten Wänden (80-90°, begehbar 45°) Gesamtbreite über 0,75 bis 1 m, Aushubtiefe bis 2 m Homogenbereich B, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 0 m bis 2 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 20 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 2 %, - Lagerungsdichte locker Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
		78 m³	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
02.4	Hindernis Mauerwerk/Beton aufnehmen Hindernis im Boden aus Mauerwerk und Beton, aufnehmen und außerhalb der Baugrube lagern.	5 m³	EP	GP
02.5	Bettungsschicht Füllstoff einbauen verdichten Bettungsschicht in Baugruben, Füllstoff, profilgerecht einbauen und verdichten Verdichtungsgrad mind. DPr 1 Arbeiten mit Gerät, Schichtdicke über 40 bis 50 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm Schotter-Splitt-Brechsand-Gemisch, ohne RC-Baustoffe, Körnung 0/45, liefern Feinkornanteil max. 5% <i>betrifft Gründungspolster unter Bodenplatte Fahrzeughalle</i> <i>Freigabe Baugrund durch Baugrundgutachter/Statiker</i>	106 m³	EP	GP
02.6	Planum Abweichung +/-2cm Planum in Baugrube herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm	442 m²	EP	GP
02.7	Gründungssohle verdichten Baugrube Gründungssohle verdichten, in Baugruben, Verformungsmodul mind. EV2 60 MPa.	442 m²	EP	GP
02.8	Bauwerk hinterfüllen verdichten, Boden liefern Bauwerk profilgerecht hinterfüllen, Einbau in Lagen max. 30cm einschl. Stoffe verdichten Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97 (unter zukünftig befestigten Flächen mind. DPr 1,0) Einbauhöhe bis 1 m, Boden, liefern, SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch) oder			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	GU (Kies-Schluff-Gemisch)		Übertrag:	
	<i>Einbauort: umlaufend um Gebäude, ab UK Streifenfundament/OK Magerbetonauffüllung bis zur UK der umlaufenden Tragschicht bzw. Oberbodenschicht (LB Außenanlagen)</i>			
		123 m³	EP	GP
02.9	Kontrollprüfung Kies-/Schottertragschicht Proctordichte Kontrollprüfung ZTV SoB-StB auf besondere Anordnung des AG für Kies-/Schottertragschicht Prüfung für Proctordichte.			
		2 St	EP	GP
02.10	Kontrollprüfung Kies-/Schottertragschicht Verformungsmodul statischer Lastplattendruckversuch Kontrollprüfung ZTV SoB-StB auf besondere Anordnung des AG für Kies-/Schottertragschicht Prüfung für Verformungsmodul, mit statischem Lastplattendruckversuch DIN 18134.			
		2 St	EP	GP
02.11	Kontrollprüfung Unterbau/Planum Verformungsmodul dynamischer Lastplattendruckversuch Kontrollprüfung ZTV SoB-StB auf besondere Anordnung des AG für Unterbau/Planum, Prüfung für Verformungsmodul, mit dynamischem Lastplattendruckversuch TP BF-StB.			
		5 St	EP	GP
02.12	Boden Suchgraben lösen Boden für Suchgraben ab Geländeoberfläche profilgerecht lösen, seitlich lagern, mit geböschten Wänden, Sohlenbreite über 0,8 bis 0,9 m, Aushubtiefe bis 1,5 m, Homogenbereich B, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 0 bis 2 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 20 % - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 2 % - Lagerungsdichte locker Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
		10 m³	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.13	Boden Graben lösen lagern verfüllen verdichten, HB B, Grundleitungen Boden der Gräben, ab Baugrubensohle, profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, verdrängten Boden seitlich lagern, mit geböschten Wänden, Bodenverdrängung über 50 bis 60 % (Entsorgung wird gesonder vergütet) Breite der Sohle bis 0,5 m, Aushubtiefe bis 0,8 m, Homogenbereich B, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 0 bis 2 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 20 % - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 2 % - Lagerungsdichte locker Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle. <i>betrifft Grundleitungen im Gebäudebereich/Baugrube</i>	53 m³	EP	GP
02.14	Boden Graben lösen lagern verfüllen verdichten, HB C, Grundleitungen Boden der Gräben, ab Baugrubensohle, profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, verdrängten Boden seitlich lagern, mit geböschten Wänden, Bodenverdrängung über 50 bis 60 % (Entsorgung wird gesonder vergütet) Breite der Sohle bis 0,5 m, Aushubtiefe bis 0,8 m, Homogenbereich C, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SE DIN 18196 (enggestufter Sand), Bodengruppe 2 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 10 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 1 %, - Lagerungsdichte mitteldicht. <i>betrifft Grundleitungen im Gebäudebereich/Baugrube</i>	10 m³	EP	GP
02.15	Boden Baugrube lösen lagern, Schachtgrube, HB B Boden für Schacht-Baugrube, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, mit geböschten Wänden, Gesamtbreite über 2 bis 3 m, Gesamtlänge über 2 bis 3 m, - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Aushubtiefe bis 2 m, Homogenbereich B, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 0 bis 2 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 20 % - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 2 % - Lagerungsdichte locker Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	20 m³	EP	GP
02.16	Boden Baugrube lösen lagern, Schachtgrube, HB C Boden für Schacht-Baugrube, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, mit geböschten Wänden, Gesamtbreite über 2 bis 3 m, Gesamtlänge über 2 bis 3 m, Aushubtiefe bis 2 m, Homogenbereich C, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SE DIN 18196 (enggestufter Sand), Bodengruppe 2 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 10 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 1 %, - Lagerungsdichte mitteldicht.	14 m³	EP	GP
02.17	Untersuchung Abfalldeklaration Untersuchung zur Abfalldeklaration nach LAGA-Merkblatt 20, Tabelle II.1.2-1 Mindestuntersuchungsprogramm für Boden bei unspezifischem Verdacht, Untersuchung im Feststoff aus Haufwerken. <i>betrifft Auffüllungen Homogenbereich B</i> Beachte Vorbemerkungen zu Prüflabor Abfalldeklaration	3 St	EP	GP
02.18	Abfall AVV170504 nicht schadstoffbelastet Z0 Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau) nach LAGA 2004 Boden, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	transportieren, entsorgen zur Anlage nach Wahl des AN die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Herkunft des Abfalls: Bodenaushub aus Homogenbereich B und C Abrechnung nur nach Original-Lieferscheinen	505 t	EP	GP
02.19	Abfall AVV170504 schadstoffbelastet Z1.1 Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, schadstoffbelastet Zuordnung Z 1.1 (eingeschränkter offener Einbau, auch in hydrogeologisch ungünstigen Gebieten) nach LAGA 2004 Boden, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen zur Anlage nach Wahl des AN die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen Herkunft des Abfalls: Bodenaushub aus Homogenbereich B und C Abrechnung nur nach Original-Lieferscheinen <i>Ausführung bei Bedarf und nach Beprobung nach Anweisung Bauherr</i>	30 t	EP	GP
02.20	Abfall AVV170504 schadstoffbelastet Z2 Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, schadstoffbelastet Zuordnung Z 2 (eingeschränkter Einbau mit definierten technischen Sicherungsmaßnahmen) nach LAGA 2004 Boden, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen zur Anlage nach Wahl des AN die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Herkunft des Abfalls: Bodenaushub aus Homogenbereich B Abrechnung nur nach Original-Lieferscheinen			
	Ausführung bei Bedarf und nach Beprobung nach Anweisung Bauherr			
		10 t	EP	GP
02.21	Abfall AVV170904 entsorgen Sonstige Bau- und Abbruchabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle, nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Mengenermittlung nach Wiegekarte.	5 t	EP	GP
02.22	Verladung und Transport von Böden mit Müllanteilen Verladung und Transport von Böden mit Müllanteilen vom Lagerplatz vor Ort nächstgelegene Deponie	10 t	EP	GP
02.23	Entsorgung von Bodenaushub bis max. DKIII AVV170504 Entsorgung von Bodenaushub bis max. DKIII AVV170504 Nebenbestimmung: VEN, ÜNS, WS, DA s. MB1.1 Nachweis Qualifikation Probenehmer Übergabe PN-Protokoll nach LAGA PN98 Übergabe grundlegende Charakterisierung Prüfnachweis auf Verwertung	10 t	EP	GP
02.24	Entsorgung von Bodenaushub >DKIII AVV170504 Entsorgung von Bodenaushub >DKIII AVV170504 Nebenbestimmung: VEN, ÜNS, WS, DA s. MB1.1 Nachweis Qualifikation Probenehmer Übergabe PN-Protokoll nach LAGA PN98 Übergabe grundlegende Charakterisierung Prüfnachweis auf Verwertung	10 t	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Außenbereich				
02.25	Boden Graben lösen laden, entsorgen HB B Boden der Gräben, profilgerecht lösen, direkt laden, auf LKW des AN laden, inkl. Entsorgung, Abfall ist nicht gefährlich, ohne Verbau, Breite der Sohle 0,40 m, Aushubtiefe bis 1,00 m, Homogenbereich B, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 0 bis 1 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 20 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 2 %, - Lagerungsdichte locker Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	126 m³	EP	GP
02.26	Boden Graben lösen lagern, HB C Boden der Gräben, profilgerecht lösen, f LKW des AN laden, inkl. Entsorgung, Abfall ist nicht gefährlich, ohne Verbau, Breite der Sohle über 0,80 m bis 1,50 m, Aushubtiefe bis 2,20 m, Homogenbereich C, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SE DIN 18196 (enggestufter Sand), Bodengruppe 2 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 1 bis 2,50 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 10 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 1 %, - Lagerungsdichte mitteldicht.	20 m³	EP	GP
02.27	Boden Graben lösen laden, entsorgen HB C Boden der Gräben, profilgerecht lösen, direkt laden, auf LKW des AN laden, inkl. Entsorgung, Abfall ist nicht gefährlich, ohne Verbau, Breite der Sohle über 0,80 m bis 1,5 m, Aushubtiefe bis 2,20 m, Homogenbereich C, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SE DIN 18196 (enggestufter Sand), Bodengruppe 2 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch),			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 10 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 1 %, - Lagerungsdichte mitteldicht.	1 m³	EP	GP
02.28	Zulage für Ausheben von Hand Zulage für vorbeschriebene Positionen " Bodenbewegung" für das Ausheben von Hand.	10 m³	EP	GP
02.29	Zulage für Einbauen von Hand Zulage für vorbeschriebene Positionen " Bodenbewegung" für das Einbauen von Hand.	10 m³	EP	GP
02.30	dyn. Plattendruckversuch, Leitungsgraben Kontrollprüfung im Leitungsgraben, Prüfung für Verformungsmodul EVd mind 25 MN/m², mit dynamischem Lastplattendruckversuch. Wiederholungsversuche werden nicht gesondert vergütet.	4 St	EP	GP
02.31	Planum Leitungsgraben Planum in Leitungsgraben sowie unter Schächten herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.	50 m²	EP	GP
02.32	Boden gelagert einbauen HB C Boden, seitlich gelagert, profilgerecht einbauen, Homogenbereich C, mit 2 Bodengruppen, Bodengruppe 1 SE DIN 18196 (enggestufter Sand), Bodengruppe 2 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Horizont des Homogenbereiches von 1 bis 2,50 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 (Co) bis 10 %, - Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) bis 1 %, - Lagerungsdichte mitteldicht.	125 m³	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
02	Titel	Erdarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.33	Bauhelfer Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	8 h	EP	GP
02.34	Facharbeiter Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	8 h	EP	GP
Summe Titel 02		Erdarbeiten, Netto:		
03	Titel Erdverlegte Leitungen			
03.01	Bereich Grundleitungen			
03.01.1	KG-Rohr, PVC-U, DN 100 Schmutzwasser KG-Rohr, PVC-U, DN 100 Schmutzwasser Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 110, Farbton RAL 8023 orangebraun, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung DIN EN 1610, in vorh. Gräben, einschl. Bettung Typ 1, untere und obere Bettungsschicht aus Sand, Grabentiefe bis 1,25 m, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet. Alle Öffnungen der Rohrstränge während der Bauzeit mit Deckel und Endstopfen dicht verwahren. Gefälle: 1,0 - 2,0 cm/m Der einzubringende Sand ist durch den AN zu liefern. Der Sand ist anzutransportieren, ins Gebäude zu verbringen und einzubauen.	72 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.01.2	KG-Rohr, PVC-U, DN 125 Schmutzwasser KG-Rohr, PVC-U, DN 125 Schmutzwasser Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 125, Farbton RAL 8023 orangebraun, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung DIN EN 1610, in vorh. Gräben, einschl. Bettung Typ 1, untere und obere Bettungsschicht aus Sand, Grabentiefe bis 1,25 m, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet. Alle Öffnungen der Rohrstränge während der Bauzeit mit Deckel und Endstopfen dicht verwahrt. Gefälle: 1,0 - 2,0 cm/m Der einzubringende Sand ist durch den AN zu liefern. Der Sand ist anzutransportieren, ins Gebäude zu verbringen und einzubauen.	14 m	EP	GP
03.01.3	KG-Bogen, PVC-U, alle Grade, DN 100 KG-Bogen, PVC-U, alle Grade, DN 100 Bogen, mit einer Steckmuffe, einschl. Dichtring, alle Grade, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 110. Alle Öffnungen sind während der Bauzeit dicht zu verschließen.	48 St	EP	GP
03.01.4	KG-Bogen, PVC-U, alle Grade, DN 125 KG-Bogen, PVC-U, alle Grade, DN 125 Bogen, mit einer Steckmuffe, einschl. Dichtring, alle Grade, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 125. Alle Öffnungen sind während der Bauzeit dicht zu verschließen.	2 St	EP	GP
03.01.5	KG-Abzweig, PVC-U, 45 Grad, DN 100 KG-Abzweig, PVC-U, 45 Grad, DN 100x100 Abzweig, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, 45 Grad, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, Durchgang und Abgang DN/OD 110.	9 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.01.6	KG-Abzweig, PVC-U, 45 Grad, DN 125 KG-Abzweig, PVC-U, 45 Grad, DN 125 Abzweig, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, 45 Grad, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, Durchgang und Abgang höchste DN/OD 125, auch in reduzierten Ausführungen	4 St	EP	GP
03.01.7	KG-Doppelmuffe, PVC-U, DN 100 KG-Doppelmuffe, PVC-U, DN 100 Doppelmuffe, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 110.	8 St	EP	GP
03.01.8	KG-Doppelmuffe, PVC-U, DN 125 KG-Doppelmuffe, PVC-U, DN 125 Doppelmuffe, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 125.	2 St	EP	GP
03.01.9	KG-Aufklebemuffe, PVC-U, DN 100 KG-Aufklebemuffe, PVC-U, DN 100 Aufklebemuffe, mit einer Muffe, einschl. Dichtring, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 110.	2 St	EP	GP
03.01.10	KG-Aufklebemuffe, PVC-U, DN 125 KG-Aufklebemuffe, PVC-U, DN 125 Aufklebemuffe, mit einer Muffe, einschl. Dichtring, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 125.	2 St	EP	GP
03.01.11	KG-Reduziermuffe, PVC-U, DN 150 / 125 KG-Reduziermuffe, PVC-U, DN 150 / 125 Reduziermuffe, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN 150 / 125	1 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.01.12	Bodendurchführung BDF-DN 110 mit Folienflansch liefern u. einbauen Bodendurchführung mit druckwasserdichter, umlaufender Vierstegdichtung und einseitig angeformter Steckmuffe mit ca. 15 cm umlaufenden breiten Folienflansch, öl- und bitumenbeständig, liefern und fachgerecht in die Bodenplatte einbauen. BDF-DN 110, Lieferlänge: ca. 50 cm.	15 St	EP	GP
03.01.13	KG-Reinigungsverschluss, Guss, DN 100 KG-Reinigungsverschluss, Guss, DN 100 Grundleitungs-Reinigungsverschluss (Finor) aus Gusseisen mit Verschraubung für KG-Rohre einbauen, Größe DN 100, gemäß DIN EN 1253-2, geruchs- und wasserdicht, Deckel verschraubt, rückstausicher bis 0,5 bar, Unterteil mit Pressdichtungsflansch, Stutzenneigung: 90°	1 St	EP	GP
	Hinweis Enddeckel Hinweis Enddeckel Enddeckel sind zum Verschluss von Leitungen während der Bauzeit als Verschmutzungsschutz zu verwenden. Zum mehrmaligen Gebrauch.			
03.01.14	KG-Enddeckel, PVC-U, DN 100 KG-Enddeckel, PVC-U, DN 100 Enddeckel, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 110.	16 St	EP	GP
03.01.15	KG-Enddeckel, PVC-U, DN 125 KG-Enddeckel, PVC-U, DN 125 Enddeckel, mit Steckmuffen, einschl. Dichtringen, für Abwasserleitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 125.	2 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.01.16	Schutzisolierung KG-Rohrleitung geschlossenzellig, 40 mm Schutzisolierung KG-Rohrleitung geschlossenzellig, 40 mm an Rohrleitungen, in Bereichen der Fundamenteinsprünge, als Schutz gegen Setzungen, in Gebäuden, Oberkante Dämmung über Gelände/Fußboden 0 m, Rohrleitung aus KG Rohraußendurchmesser DN 100, AD 110 mm, Dämmung geschlossenzellig, Längs- und Rundnähte vollfugig kleben, Dämmschichtdicke 40 mm.	10 m	EP	GP
03.01.17	desgl., jedoch Schutzisol. KG-Bogen geschlossenzellig, 40 mm desgl., jedoch Schutzisol. KG-Bogen geschlossenzellig, 40 mm Schutzisolierung an Bögen, in Bereichen der Fundamenteinsprünge, als Schutz gegen Setzungen, in Gebäuden, Oberkante Dämmung über Gelände/Fußboden 0 m, Rohrleitung aus KG Rohraußendurchmesser DN 100, AD 110 mm, Dämmung geschlossenzellig, Längs- und Rundnähte vollfugig kleben, Dämmschichtdicke 40 mm.	4 St	EP	GP
03.01.18	Schutzrohr für Fundamentquerrungen Schutzrohr für Fundamentquerrungen zum Abfedern von nachträglichen Setzungserscheinungen, aus Kunststoff, Länge bis 1 m, für Rohrdimension bis DN 100 beim Betonieren Rohrleitung und Schutzrohr einlegen, Rohr im Schutzrohr justieren.	6 St	EP	GP
	Dichtheitsprüfung Dichtheitsprüfung an der neuerstellten Entwässerungsleitung mit Anfertigung eines Protokolls als Leistungsbestandteil und zur Übergabe an den AG			
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.01.19	Dichtheitsprüfung Grundltg bis DN/OD125 Dichtheitsprüfung Grundltg bis DN/OD125 Dichtheitsprüfung DIN EN 1610, an Grundleitung(en), aus PVC-U-Rohren DIN EN 1401-1, homogenes Vollwandrohr, bis DN/OD 125, Verfahren W, Prüfung abschnittsweise, Wasser wird auf der Baustelle beigestellt und ist nach Gebrauch schadlos zu beseitigen, einschl. aller erforderlichen Anlagen, Abdichtungen, Verankerungen und Rohrverschlüsse.	86 m	EP	GP
	Trinkwasser-Hauseinführung Trinkwasser-Hauseinführung			
03.01.20	Trinkwasseranschluss Leerrohr Bögen Rohr PVC-U, DN 150 Trinkwasseranschluss Leerrohr Bögen Rohr PVC-U, DN 150 Leerrohr als Schutzrohr mit Bögen für Trinkwasser- Hausanschluss, unter der Bodenplatte einbauen, KG-Rohr, PVC-U, DN 150, Leitung aus PVC-U DIN EN ISO 1452-1, DIN EN ISO 1452-2, DN/OD 150, Farbton RAL 8023 orangebraun, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, in vorh. Gräben, einschl. Bettung Typ 1, untere und obere Bettungsschicht aus Sand. Der einzubringende Sand ist durch den AN zu liefern. Der Sand ist anzutransportieren, ins Gebäude zu verbringen und einzubauen. Einschl. Ringraumdichtung, gasdicht. Alle Öffnungen der Rohrstränge während der Bauzeit mit Deckel und Endstopfen dicht verwahren. Rohrlänge: 3,50 m Bogenlänge: 2,50 m, Bogen bestehend aus 6 Bögen à 15 ° Größe: DN 150 Einbauort: Aussenbereich, unterhalb der Bodenplatte	1 psch		GP
03.01.21	Hauseinführung flexibel Hauseinführung flexibel Einziehen des flexiblen Trinkwasserrohrs PE 100-RC in KG-Rohr und KG-Bögen DN 150 durch die Bodenplatte, als Trinkwasserhausanschluss, Trinkwasserleitung Außendurchmesser 63 mm, Einbau der Rohrabdichtung (sep. Position) ist zu berücksichtigen, als Bodenplattendurchführung	1 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.01.22	Fixierung der Trinkwasserleitung Fixierung der Trinkwasserleitung mit Halterungen, zur senkrechten Ausrichtung, zur Abdichtung	1 St	EP	GP
	Vorbemerkungen Hauseinführung Elt Die nachstehend aufgeführten Kabeldurchführungen sind komplett zu liefern. Die Dichtpackungen sind in Verbindung mit den Rohbauarbeiten an den gewünschten Stellen in der Schalung einzubetonieren und mittels zuverlässiger Verdichtung des Betons für einwandfreie Dichtheit zwischen Beton und Packung zu sorgen. Die erforderlichen Systemdeckel und Gummistopfen bzw. Gummimanschetten sind vorzuhalten und bei der Verlegung der Kabel fachgerecht zu montieren, so dass zuverlässige Gas- und Wasserdichtheit zwischen Kabel, Packung und Beton entsteht. Für die Dichtheit haftet der Auftragnehmer. Die Leerrohre, welche im Außenbereich enden, sind für die Bauzeit provisorisch zu verschließen.			
03.01.23	Bauherren-Komfortpaket - Boden - Komplett - 2-fach - 6 m Strom, Telekommunikation Bauherren-Komfortpaket - Boden - Komplett - 2-fach - 6m Strom, Telekommunikation Mehrsparten-Hauseinführung zum Anschluss von Versorgungsleitungen bei nicht unterkellerten Gebäuden geprüft nach DVGW VP.601 Lieferumfang: - stabile Aufstellvorrichtung mit Standfußverlängerung - höhenverstellbares Bodenplattenelement mit gas- und druckwasserdichter, umlaufender Vierstegdichtung, Spachtelflansch und Bauzeitschutzdeckel - flexibles Leerrohrsystem FLS 90, Innendurchmesser: 80mm (je 6 m) mit aufvulkanisierter Rastmuffe und Verschlussdeckel - höhenverstellbarer Estrichaufsatz mit Schutzfolie und Höhenfixierung - Montageset Verdreh- und Ausreißsicherung - Installationsset bestehend aus - Verlängerungsset ohne Dichteinsätze (Leistung Elektriker) liefern und fachgerecht montieren.	2 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.01	Bereich	Grundleitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Bereich 03.01				
			Grundleitungen, Netto:	.....
03.02 Bereich Kanal- und Schachtanlagen im Außenbereich				
03.02.1	Abwasserkanal PVC-U homogen OD DN160 Abwasserkanal aus PVC-U-Rohren DIN EN 1401-1, homogenes Vollwandrohr, DN/OD 160, Verlegung DIN EN 1610 in vorh. Graben, einschl. Bettung Typ 1, Dicke der unteren Bettungsschicht mind. 10 cm, aus Ein-Korn-Kies, Einbauhöhe: bis 40 cm			
		98 m	EP	GP
03.02.2	Abwasserkanal PVC-U homogen OD DN200 Abwasserkanal aus PVC-U-Rohren DIN EN 1401-1, homogenes Vollwandrohr, DN/OD 200, Verlegung DIN EN 1610 in vorh. verbauten Graben, einschl. Bettung Typ 1, Dicke der unteren Bettungsschicht mind. 10 cm, aus Ein-Korn-Kies, Einbauhöhe: bis 40 cm			
		1 m	EP	GP
03.02.3	Anschluss Abwasserkanal PVC-U DN150 an Kanal PVC-U bis DN200 Anschluss von Abwasserkanal aus PVC-U DIN EN 1401-1 (homogene Vollwandrohre), DN 150, an vorh. Kanal aus PVC-U, bis DN 200, einschl. Herstellen der Anschlussöffnung und der Dichtungsarbeiten, Anschlusswinkel 90 Grad, vorh. Anlage ist nicht in Betrieb.			
		2 St	EP	GP
03.02.4	PVC-U-Bogen KGB 45Grad OD DN160 STLB-Bau 04/2022 009 Bogen KGB, Formstück aus PVC-U DIN EN 1401-1, 45 Grad, DN/OD 160, Anschluss an PVC-U-Muffe DIN EN 1401-1.			
		28 St	EP	GP
03.02.5	PVC-U-Abzweig KGEA 45Grad OD DN160 STLB-Bau 04/2022 009 Abzweig KGEA, Formstück aus PVC-U DIN EN 1401-1, 45 Grad, DN/OD 160, Anschluss an PVC-U-Muffe DIN EN 1401-1.			
		3 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
03.02	Bereich	Kanal- und Schachtanlagen im Außenbereich		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.02.6	PVC-U-Übergangsstück KGR ID DN200 DN150 STLB-Bau 10/2022 009 Übergangsstück KGR, Formstück aus PVC-U DIN EN 13476-2, DN/ID 200, 2. DN 150, Anschluss an PVC-U-Muffe DIN EN 1401-1.	1 St	EP	GP
03.02.7	PVC-U-Kanalkappe KG-K OD DN160 STLB-Bau 04/2022 009 Kanalkappe KG-K, Formstück aus PVC-U DIN EN 1401-1, DN/OD 160, Anschluss an PVC-U-Muffe DIN EN 1401-1.	6 St	EP	GP
03.02.8	Schacht RW, DN 1000, T 1,50 m Schacht aus Beton-/Stahlbetonfertigteilen DIN EN 1917, DIN 4034-1, Typ 2, rund, DN 1000, mit Schachtunterteil, Schachtringen/Schachtrohr, Auflageringen, Bauteilverbindung mit Dichtungen aus Elastomeren DIN EN 681-1 und DIN 4060 als Kompressionsdichtung, Dichtungen werkseitig fest eingebaut, Steigleiter, Gerinne gekrümmt, Schachtunterteil, Gerinne und Auftritt aus Beton C 40/50, in einem Guss gefertigt, Auftritt in Scheitelhöhe, Anschlüsse für gelenkige Einbindung der Zu- und Abläufe mit Muffe, Zulauf für Rohre aus PVC-U, DN 150, Ablauf für Rohre aus PVC-U, DN 200, lichte Schachttiefe 1,50 m Ort: Hausanschlussschacht RW	1 St	EP	GP
03.02.9	Schachtabdeck. Schachthals DN625 D400 rund Guss STLB-Bau 10/2024 009 Schachtabdeckung, für Schacht DIN EN 1917 und DIN 4034-1 mit Schachthals DN 625, Klasse D 400 DIN EN 124-1, Deckel rund aus Gusseisen DIN EN 124-2, mit dämpfender Einlage, mit Lüftungsöffnungen, Rahmen DIN 19584, rund aus Gusseisen, höhengerecht in WW-Schachtkopfmörtel DIN 19573 setzen.	1 St	EP	GP
Summe Bereich 03.02				
Kanal- und Schachtanlagen im Außenbereich, Netto:				.....

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
03	Titel	Erdverlegte Leitungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 03				
		Erdverlegte Leitungen, Netto:	.....	
		zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	
		Gesamtsumme, Brutto:	.....	
04 Titel Betonarbeiten				
04.01 Bereich Fundamente und Bodenplatte				
Hinweis Industriefußbodenheizung Fahrzeughalle				
Bei der Herstellung der Bodenplatte Fahrzeughalle ist zu beachten:				
In die Bodenplatte wird eine Industriefußbodenheizung integriert.				
Der Einbau erfolgt bauseits nach Einbau der unteren Bewehrungslage.				
Beim Einbau der Bewehrung und Erstellung der Bodenplatte Fahrzeughalle ist mit einer zeitlichen Unterbrechung der Arbeiten zu rechnen und diese einzukalkulieren.				
04.01.1	Magerbetonauffüllung T 10-50cm			
	Ortbeton Magerbetonauffüllung unter Streifenfundament, obere Betonfläche waagerecht, aus unbewehrtem Beton, Normalbeton C 12/15 DIN EN 206, DIN 1045-2, rezyklierte Gesteinskörnung möglich, Querschnittsbreite über 50 bis 75 cm, Querschnittstiefe über 10 bis 50 cm. OK ca. 50cm unter Gelände nach Oberbodenabtrag Einbau gegen Erdreich			
	<i>betrifft Magerbetonauffüllung unter Streifenfundamenten bis auf tragfähige Bodenschicht gem. Baugrundgutachten und Statik</i>			
	61 m³	EP	GP	
04.01.2	Magerbetonauffüllung T 50-150cm			
	Ortbeton Magerbetonauffüllung unter Streifenfundament, obere Betonfläche waagerecht, aus unbewehrtem Beton, Normalbeton C 12/15 DIN EN 206, DIN 1045-2, rezyklierte Gesteinskörnung möglich, Querschnittsbreite über 50 bis 75 cm,			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.01	Bereich	Fundamente und Bodenplatte		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Querschnittstiefe über 50 bis 150 cm. OK ca. 50cm unter Gelände nach Oberbodenabtrag Einbau gegen Erdreich <i>betrifft Magerbetonauffüllung unter Streifenfundamenten bis auf tragfähige Bodenschicht gem. Baugrundgutachten und Statik</i>	36 m³	EP	GP
04.01.3	Ortbeton Streifenfundament Stahlbeton C25/30 B 50-75cm T 50-75cm Ortbeton Streifenfundament, obere Betonfläche waagerecht, aus Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XF1 (Frostangriff, mäßige Wassersättigung ohne Taumittel), Expositionsklasse XC2 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, nass/selten trocken) Querschnittsbreite über 50 bis 80 cm, Querschnittstiefe 50 cm.	58 m³	EP	GP
04.01.4	Sauberkeitsschicht C12/15 D 10-15cm Ortbeton Sauberkeitsschicht Untergrund waagerecht, obere Betonfläche waagerecht, als unbewehrter Beton, Normalbeton C 12/15 DIN EN 206, DIN 1045-2, rezyklierte Gesteinskörnung möglich, Dicke über 10 bis 15 cm. <i>betrifft Sauberkeitsschicht unter Bodenplatten</i>	45 m³	EP	GP
04.01.5	Perimeterdämmung XPS 120mm, unter Bodenplatte Perimeterdämmung unter Bodenplatte, aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK) Dicke 120 mm Anwendungsgebiet DIN 4108-10 PB, sehr hohe Druckbelastbarkeit - ds lose auflegen <i>Einbau zwischen Streifen-Fundamenten/unter Bodenplatte der Fahrzeughalle</i>	112 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.01	Bereich	Fundamente und Bodenplatte		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
04.01.6	Perimeterdämmung XPS 120mm, Sockel Perimeterdämmung auf den Stirnseiten der Streifenfundamente aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164 Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK) Dicke 120 mm Anwendungsgebiet DIN 4108-10 PW sehr hohe Druckbelastbarkeit - ds einlegen in die Schalung, einschl. Befestigung Höhe der Dämmung ca. 50 cm <i>Einbau an Innenseiten der Fundamente, an Seitenflächen</i>	87 m²	EP	GP
04.01.7	Trennlage PE-Folie D 0,2mm Trennlage aus PE-Folie Dicke 0,2 mm, einlagig, Stöße überlappen, auf Dämmschicht/Magerbeton als Unterlage für Bodenplatten	442 m²	EP	GP
04.01.8	Ortbeton Bodenpl. Stahlbeton C25/30 D 20cm Ortbeton Bodenplatte, Untergrund waagerecht, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XF1 (Frostangriff, mäßige Wassersättigung ohne Taumittel), Expositionsklasse XC2 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, nass/selten trocken) Einbau auf Sauberkeitsschicht Dicke 20 cm <i>betrifft Bodenplatte Sozial- und Verbinderbau</i>	62 m³	EP	GP
04.01.9	Ortbeton Bodenpl. Stahlbeton C25/30 D 25cm Ortbeton Bodenplatte, Untergrund waagerecht, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XF1 (Frostangriff, mäßige Wassersättigung ohne Taumittel), Expositionsklasse XC2 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, nass/selten trocken) Einbau auf Dämmung			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau			
04	Titel	Betonarbeiten			
04.01	Bereich	Fundamente und Bodenplatte			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
				Übertrag:	
	Dicke 25 cm				
	<i>betrifft Bodenplatte Fahrzeughalle</i>				
	<i>Beachte: bauseits Einbau einer Industriefußbodenheizung in die Bodenplatte</i>				
		34 m³	EP	GP	
04.01.10	Zulage Bodenplatte Abschrägung Zulage zur Stahlbetonbodenplatte für die Ausbildung einer abgeschrägten Vorderkante im Bereich Toreinfahrt Fahrzeughalle innerhalb der Wanddicke von 24cm Neigung ca.12°	8 m	EP	GP	
04.01.11	Schalung Magerbetonauffüllung H bis 0,5m Schalung Magerbetonauffüllung, Bauteilhöhe bis 0,5 m.	165 m²	EP	GP	
04.01.12	Schalung Streifenfundament H bis 0,5m Schalung Streifenfundament, Bauteilhöhe bis 0,5 m.	160 m²	EP	GP	
04.01.13	Schalung Öffnung Verdrängungskörper Schalung Öffnung, einschl. temporärer Verdrängungskörper, geeignet für späteres Verschließen, Aussparungstiefe 50-80 cm, Einzelgröße der Aussparungen über 500 bis 2500 cm², Aussparungsform rechteckig, für Streifenfundament aus Ortbeton.	10 St	EP	GP	
04.01.14	Schalung Bodenpl. H 15-25cm Schalung Bodenplatte, als Randschalung, Schalungshöhe über 15 bis 25 cm. <i>abgerechnet wird nach lfdm Schalung</i>	112 m	EP	GP	
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.01	Bereich	Fundamente und Bodenplatte		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.01.15	Schalung Aussparung Verdrängungskörper Schalung Aussparung, einschl. temporärer Verdrängungskörper, geeignet für späteres Verschließen, Aussparungstiefe über 20 bis 30 cm, Einzelgröße der Aussparungen bis 2500 cm ² Aussparungsform rechteckig für Bodenplatte aus Ortbeton.	2 St	EP	GP
04.01.16	Aussparung Bodenplatte schließen Schließen Aussparung Bodenplatte nach Abschluß der Installationsarbeiten FB-Einlauf Aussparung mit Beton in gleicher Güte der Bodenplatte nachträglich schließen incl. Angleichen der Oberfläche und Anarbeiten an die Durchführungen und Einbauteile. Aussparungstiefe über 20 bis 30 cm, Einzelgröße der Aussparungen bis 2500 cm ²	2 St	EP	GP
04.01.17	Betonstahlmatte Fundament und Bodenplatte Bewehrung aus Betonstahlmatten B500A DIN 488-1, DIN 488-4 für Fundamente und Bodenplatte aus Ortbeton in verschiedenen Größen und nach Mattenliste schneiden, biegen, liefern und verlegen Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung	9.590 kg	EP	GP
04.01.18	Betonstabstahl Fundament und Bodenplatte Bewehrung aus Betonstabstahl B500B DIN 488-1, DIN 488-2, alle Durchmesser, alle Längen Streifenfundamente und Bodenplatte in verschiedenen Längen schneiden, biegen, liefern und verlegen Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung	4.960 kg	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.01	Bereich	Fundamente und Bodenplatte		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.01.19	Abstandhalter Bodenplatte Einzel- und Flächenabstandhalter aus Stahl, für Stahlbetonkonstruktionen, zur Sicherung der erforderlichen Betondeckung gem. Statik	400 kg	EP	GP
Summe Bereich 04.01		Fundamente und Bodenplatte, Netto:		
04.02 Bereich Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker				
04.02.1	Ortbeton Außenwand - Fahrzeughalle Toreinfahrt Ortbeton Außenwand/Rahmen einschl. Aussparung Tor als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), Dicke Wand 24 cm. Gesamtbreite Wand ca. 5,80 m Gesamthöhe Wand ca. 4,65 m Aussparung Öffnung ca. 3,75 m breit, ca. 3,85 m hoch einschl. Traggerüst Bemessungsklasse B. <i>betrifft Außenwand Fahrzeughalle mit Toreinfahrt</i>	5 m³	EP	GP
04.02.2	Ortbeton Stütze - Fahrzeughalle Innenwand Ortbeton Stütze, innen, im Mauerwerk in Verbindung mit Ringanker als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), rechteckig, Länge über 450 bis 500 cm, Querschnittsbreite '24' cm, Querschnittshöhe '60' cm, OK Stützen bis 4,65m ab OK RFB <i>betrifft Stützen Außenwand Fahrzeughalle</i>	1 m³	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.02	Bereich	Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.02.3	Ortbeton Ringanker - Fahrzeughalle Ortbeton Unterzug / Ringanker, in Verbindung mit Stahlstützen obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), rechteckig, Querschnittsbreite '24' cm, Querschnittshöhe '25' cm, Einbau in Mauerwerkswand UK Ringanker ca. 2,80m über OK RFB <i>betrifft Ringanker Fahrzeughalle</i>	2,3 m³	EP	GP
04.02.4	Ortbeton Unterzug Stahlbeton - Fahrzeughalle Decke Ortbeton Unterzug, obere und untere Betonfläche 3% geneigt, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), rechteckig, Querschnittsbreite '50' cm Querschnittshöhe '60' cm UK bis 3,00m ab OK RFB in Verbindung mit Deckeplatte Sozialtrakt <i>betrifft Unterzug über Fahrzeughalle Decke</i>	3,5 m³	EP	GP
04.02.5	Ortbeton Unterzug Stahlbeton - Eckfenster Sozialtrakt Ortbeton Unterzug, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), rechteckig, Querschnittsbreite '24' cm, Querschnittshöhe '50' cm UK bis 3,00m ab OK RFB in Verbindung mit Deckeplatte Sozialtrakt <i>betrifft Unterzug über Eckfenster Sozialtrakt</i>	1 m³	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.02	Bereich	Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.02.6	Schalung Außenwand H 4-5m - Fahrzeughalle Außenwand Schalung Außenwand, Stirnabschalung wird gesondert vergütet, Bauteilhöhe über 4 bis 5 m	35 m²	EP	GP
04.02.7	Schalung Außenwand Stirnabschalung - Fahrzeughalle Außenwand Schalung Außenwand, als Stirnabschalung, Wanddicke über 20 bis 25 cm, Bauteilhöhe über 4 bis 5 m, einschl. Traggerüst Bemessungsklasse B.	22 m	EP	GP
04.02.8	Schalung Stütze - Fahrzeughalle Innenwand Schalung Stütze, innen und außen, Querschnitt rechteckig, Schalung zweiseitig, Stütze in Mauerwerk Bauteilhöhe über 4 bis 5 m, Breite Stütze/Schalung 60cm <i>betrifft Schalung Stützen Fahrzeughalle</i>	9,5 m²	EP	GP
04.02.9	Schalung Ringanker - Fahrzeughalle Schalung Ringanker, mit rechteckigem Querschnitt, als Randschalung, 2-seitig Schalungshöhe über 15 bis 25 cm, Bauteilhöhe ca. 3 m, <i>betrifft Schalung Ringanker Fahrzeughalle</i>	17 m²	EP	GP
04.02.10	Schalung und Traggerüst Unterzug - Fahrzeughalle Schalung Unterzug, mit rechteckigem Querschnitt, Abwicklung der Bearbeitungsflächen bis 150 cm, Höhe Abstützung ca.4,20 m, Aufstellebene Abstützung waagrecht auf der Bodenplatte, inkl. 1 psch flächenorientiertem			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.02	Bereich	Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	Traggerüst nach DIN EN 12812, Klasse B1, einschl. ggf. erforderlicher Bemessung, Hilfs-/Konstruktionszeichnungen, vollständig betriebs- und funktionsfertig <i>betrifft Unterzug Fahrzeughalle (Mitte)</i>	19 m²	EP	GP
04.02.11	Schalung Unterzug rechteckig - Eckfenster Sozialtrakt Schalung Unterzug, mit rechteckigem Querschnitt, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, Höhe Abstützung 2,70 m bis 3,50 m, Aufstellebene Abstützung waagrecht, Querschnittsbreite '24' cm, Querschnittshöhe '50' cm UK bis 3,00m ab OK RFB <i>betrifft Unterzug über Eckfenster Sozialtrakt</i>	7,74 m²	EP	GP
04.02.12	Betonstabstahl Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker Bewehrung aus Betonstabstahl B500B DIN 488-1, DIN 488-2, alle Durchmesser, alle Längen für Wände, Unterzüge, Stützen, Ringanker in verschiedenen Längen schneiden, biegen, liefern und verlegen Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung <i>Stützen, Wände, Unterzüge, Ringanker innen und außen</i>	2.100 kg	EP	GP
04.02.13	Ankerschiene einbauen Ankerschiene TA aus Stahl feuerverzinkt, kaltgewalzt, Profil 28/15, einbauen in Beton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2. in Stahlbetonwände, -stützen mit Anschlussanker FL 120/3, 3Stk. je m	18 m	EP	GP
Summe Bereich 04.02		Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker, Netto:		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04.03 Bereich Decken, Attika				
04.03.1	Fertigungsplanung / Technische Bearbeitung Technische Bearbeitung, Werk- und Fertigungsplanung für die Herstellung der Filigrandeckenelemente für Decken Gebäude (Fahrzeughalle, Verbinder, Sozialtrakt) über Erdgeschoss auf Grundlage der Statik sowie Schal- und Bewehrungsplänen des Tragwerksplaners. Werkplanung umfänglich bestehend aus: • Erstellung von geschossweisen Fertigungsplänen / Element- und Verlegeplänen • Schal- und Bewehrungspläne Filigranelemente mit Montageanleitung • statische Nachweisführung der Einzelelemente auf der Grundlage der Statik • prüffähiger statischer Nachweis der Gitterträger, Verbindungsmitteln, Anschlussverbindungen • Abstimmung mit Architekten (Gebäudeplanung) und Tragwerksplanung und Einarbeitung von Prüfergebnissen Fertigung erst nach der Freigabe der Werkstattplanung durch den Objektplaner/Tragwerksplaner			
		1 St	EP	GP
04.03.2	Filigrandecken Sozialtrakt, Verbinder Elementdeckenplatte für Aufbeton als Fertigteil DIN EN 13369 und DIN EN 13747 Filigrandeckenplatte untere und obere Betonfläche geneigt, Neigung 3% Gesamtdicke inkl. Ortbetonerfüllung (Aufbeton) 20 cm Gesamtdicke ohne Ortbetonerfüllung (Aufbeton) 6 cm Ortbetonerfüllung (Aufbeton) wird gesondert vergütet nicht geschalte Betonflächen abgerieben, geschalte Betonflächen glatt als Stahlbeton Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2 ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnungen Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC1 mit Verbundbewehrung, Auflager mit Anschlussbewehrung Einbauteile für Fremdleistungen und Bewehrung werden gesondert vergütet Einbauhöhe bis 3,50 m einschl. Montagehilfen liefern und fachgerecht verlegen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	einschl. dichte Ausbildung der Elementfugen sowie aller Lager- und Stoßfugen entlang der Wandaufleger mittels geeignetem Fugenverschluss notwendige bauzeitliche Abstützung auf Bodenplatte bzw. Geschossdecke für den Bauzustand und bis Erreichen der vollständigen Tragfähigkeit der gesamten Tragkonstruktion des Gebäudes nach Vorgabe des Fertigteilherstellers. Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Vor-Ort-Aufmaß <i>betrifft Decke über Sozialtrakt, Verbinderbau</i> <i>Neigung 3%</i> <i>UK Decke bis ca.3,00m über OK FFB, ca.3,25m über OK RFB</i>	313 m²	EP	GP
04.03.3	Ortbeton Aufbeton Stahlbeton C25/30 XC1 Ortbeton als Aufbeton für Filigrandeckenelemente der Vorposition als Stahlbeton als Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2 ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnungen Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC1, Dicke 14 cm, Untergrund geneigt, obere Betonfläche geneigt, je 3% <i>betrifft Decke über Sozialtrakt, Verbinderbau</i> <i>Neigung 3%</i>	313 m²	EP	GP
04.03.4	Filigrandecke Fahrzeughalle - Untersicht unverkleidet/ betonsichtig Elementdeckenplatte für Aufbeton als Fertigteil DIN EN 13369 und DIN EN 13747 Filigrandeckenplatte untere und obere Betonfläche geneigt, Neigung 3% Gesamtdicke inkl. Ortbetonergänzung (Aufbeton) 20 cm Gesamtdicke ohne Ortbetonergänzung (Aufbeton) 6 cm Ortbetonergänzung (Aufbeton) wird gesondert vergütet nicht geschalte Betonflächen abgerieben, geschalte Betonflächen glatt als Stahlbeton Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2 ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnungen			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC1 mit Verbundbewehrung, Auflager mit Anschlussbewehrung mit rechteckigen Aussparungen, werden gesondert vergütet Einbauteile für Fremdleistungen und Bewehrung werden gesondert vergütet Einbauhöhe bis 4,65 m einschl. Montagehilfen, Traggerüst B liefern und fachgerecht verlegen einschl. dichte Ausbildung der Elementfugen sowie aller Lager- und Stoßfugen entlang der Wandaufleger mittels geeignetem Fugenverschluss notwendige bauzeitliche Abstützung auf Bodenplatte bzw. Geschossdecke für den Bauzustand und bis Erreichen der vollständigen Tragfähigkeit der gesamten Tragkonstruktion des Gebäudes nach Vorgabe des Fertigteilherstellers. Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Vor-Ort-Außmaß <i>betrifft Decke über Fahrzeughalle</i> <i>Neigung 3%</i> <i>UK Decke bis ca.4,50m über OK FFB, ca.4,65m über OK RFB</i>		Übertrag:	
		134 m²	EP	GP
04.03.5	Ortbeton Aufbeton Stahlbeton C25/30 XC1 Ortbeton als Aufbeton für Filigrandeckenelemente der Vorposition als Stahlbeton als Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2 ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnungen Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC1, Dicke 14 cm, Untergrund geneigt, obere Betonfläche geneigt, je 3% <i>betrifft Decke über Sozialtrakt, Verbinderbau</i> <i>Neigung 3%</i>			
		134 m²	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
04.03.6	Zulage Aussparungen in Filigrandecken Zulage für die Herstellung von Aussparungen Filigrandeckenplatten und Aufbeton der Vorpositionen, allseitiges Abschalen in Deckendicke, einschließlich der notwendigen inneren Aussteifungsmaßnahmen einschl. Ausschalarbeiten Gesamtdeckenstärke 25cm Durchbrüche 15 x 25 cm bis 25 x 25 cm, bzw. kreisrund Durchm. von DN 100-DN 250	10 St	EP	GP
04.03.7	Ortbeton Attika Stahlbeton Sozialtrakt/Verbinder Ortbeton Attika, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), Dicke über 15 bis 25 cm. Höhe Attika von 30 bis 60 cm Untergrund Deckenplatten geneigt (3%) <i>betrifft Attika Sozialtrakt und Verbinderbau, Breite 24cm, OK bis 3,75m ab OK RFB</i>	8 m³	EP	GP
04.03.8	Ortbeton Attika Stahlbeton Fahrzeughalle Ortbeton Attika, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC1 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, trocken/ständig nass), Dicke über 15 bis 25 cm. Höhe Attika von 30 bis 60 cm Untergrund Deckenplatten geneigt (3%) <i>betrifft Attika Fahrzeughalle, Breite 24cm, OK bis 5,15m ab OK RFB</i>	4,7 m³	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.03.10	Schalung Deckenpl. Randschalung Sozialtrakt, Verbinder Schalung Deckenplatte, als Randschalung, Schalungshöhe über 15 bis 25 cm, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, Deckendicke über 18 bis 25 cm, <i>betrifft Decke über Sozialtrakt, Verbinderbau</i> <i>Dicke 20cm, Neigung bis 3%</i> <i>UK Decke bis ca.3,00m über OK FFB, ca.3,25m über OK RFB</i>	89 m	EP	GP
04.03.11	Schalung Deckenpl. Randschalung Fahrzeughalle Schalung Deckenplatte, als Randschalung, Schalungshöhe über 15 bis 25 cm, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, Deckendicke über 18 bis 25 cm, <i>betrifft Decke über Fahrzeughalle</i> <i>Dicke 20cm, Neigung bis 3%</i> <i>UK Decke bis ca.4,50m über OK FFB, ca.4,65m über OK RFB</i>	46 m	EP	GP
04.03.12	Schalung Attika H 30 -60cm Sozialtrakt, Verbinder Schalung Attika, Bauteilhöhe 0,30 - 0,60 m <i>betrifft Attika Sozialtrakt und Verbinderbau,</i> <i>OK bis 3,75m ab OK RFB</i>	42 m²	EP	GP
04.03.13	Schalung Attika H 30 -55cm Fahrzeughalle Schalung Attika, Bauteilhöhe 0,30 - 0,55 m <i>betrifft Attika Fahrzeughalle,</i> <i>OK bis 5,15m ab OK RFB</i>	40 m²	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
04.03.15	Schalung Aussparung Attika Schalung Aussparung, einschl. temporärer Verdrängungskörper, Aussparungstiefe über 20 bis 30 cm, Einzelgröße der Aussparungen über 500 bis 1500 cm ² , Aussparungsform rechteckig, für Attika aus Ortbeton.	12 St	EP	GP
04.03.16	Betonstahlmatte Decken Bewehrung aus Betonstahlmatten B500A DIN 488-1, DIN 488-4 Decken aus Ortbeton in verschiedenen Größen und nach Mattenliste schneiden, biegen, liefern und verlegen Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung	3.240 kg	EP	GP
04.03.17	Betonstabstahl Decke, Attika Bewehrung aus Betonstabstahl B500B DIN 488-1, DIN 488-2, alle Durchmesser, alle Längen Decken, Attika in verschiedenen Längen schneiden, biegen, liefern und verlegen Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung	4.510 kg	EP	GP
04.03.18	Betonstahl Filigrandeckenplatten Bewehrung aus Betonstahlmatten B500A, Betonstabstahl B500B DIN 488-1, DIN 488-4, Gitterträger etc. für Filigran-Halbfertigteil- Deckenelemente in verschiedenen Durchmesser, Längen und Größen nach durch AN zu erstellende Listen schneiden, biegen, liefern und verlegen Einbau der Bewehrung werkseitig im Zuge der Fertigung der Deckenplatten Anpassung an Elementgrößen <i>Bewehrung Filigrandeckenplatten Fahrzeughalle, Verbinderbau, Sozialtrakt</i>	4.470 kg	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
04	Titel	Betonarbeiten		
04.03	Bereich	Decken, Attika		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.03.19	Durchbruch schließen Betondecke 500-2500cm² Durchbruch schließen mit Beton C 20/25 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, einschl. Schalung, Oberflächenstruktur der sichtbaren Flächen an angrenzende Flächen anpassen, Querschnitt über 500 bis 2500 cm², Tiefe über 20 bis 30 cm, Ausführung in Deckenfläche.	5 St	EP	GP
Summe Bereich 04.03		Decken, Attika, Netto:		
04.04	Bereich Sonstiges			
04.04.1	Bauhelfer Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
04.04.2	Facharbeiter Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
Summe Bereich 04.04		Sonstiges, Netto:		
Summe Titel 04		Betonarbeiten, Netto:		
		zzgl. MwSt. (19,0 %):		
		Gesamtsumme, Brutto:		
05	Titel Maurerarbeiten			

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
05.1	Waagerechte Abdichtung Bodenfeuchte Wand D 17,5-24cm Waagerechte Abdichtung gegen Bodenfeuchte, DIN 18195-4, in oder unter Wänden, aus Mauerwerk, Wanddicke 17,5-24 cm, Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachbahn DIN EN 14967 - R 500 N, einlagig, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-202 MSB (Mauersperrbahn), Stoßüberdeckung lose, Verbreiterung 15 cm, 1-seitig, für Anschluss an Bodenabdichtung.	93 m	EP	GP
05.2	Waagerechte Abdichtung Bodenfeuchte Wand D 17,5-24cm Waagerechte Abdichtung gegen Bodenfeuchte, DIN 18195-4, in oder unter Wänden, aus Mauerwerk, Wanddicke 17,5-24 cm, Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachbahn DIN EN 14967 - R 500 N, einlagig, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-202 MSB (Mauersperrbahn), Stoßüberdeckung lose, Verbreiterung 15 cm, 2-seitig, für Anschluss an Bodenabdichtung.	46 m	EP	GP
05.3	Ausgleichs-/Kimmschicht D 17,5-24cm Ausgleichsschicht am Wandfuß aus Mörtel, MGIII, Höhe der Ausgleichsschicht ca. 3 cm, Mauerwerksdicke 17,5-24 cm. <i>betrifft Außen- und Innenmauerwerk</i>	144 m	EP	GP
05.4	Mauerwerk Außen-, Innenwand Plansteine, D 17,5 bis 3,50m Mauerwerk nach bauaufsichtlicher Zulassung, Außenwand/Innenwand, für späteren Putzauftrag/WDVS, KS Plansteine, DIN EN 1996, DIN EN 771-2 oder nach Zulassung, Festigkeitsklasse 12, Rohdichteklasse 2,0, Mauerwerksdicke 17,5 cm, Dünnbettmörtel DM DIN 18580 oder DIN 20000-412 in			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Verbindung mit DIN EN 998-2, Arbeitshöhe bis 3,5 m. <i>betrifft Außen-/Innenmauerwerk Sozialtrakt, Verbinderbau</i>	17 m²	EP	GP
05.5	Mauerwerk Außen-, Innenwand Plansteine, D 24, bis 3,50m Mauerwerk nach bauaufsichtlicher Zulassung, Außenwand/Innenwand, für späteren Putzauftrag/WDVS, KS Plansteine, DIN EN 1996, DIN EN 771-2 oder nach Zulassung, Festigkeitsklasse 12, Rohdichteklasse 2,0 Mauerwerksdicke 24 cm, Dünnbettmörtel DM DIN 18580 oder DIN 20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2, Arbeitshöhe bis 3,5 m. <i>betrifft Außen-/Innenmauerwerk Sozialtrakt, Verbinderbau</i>	238 m²	EP	GP
05.6	Mauerwerk Außen-/Innenwand Plansteine, D 24, bis 4,65m Mauerwerk nach bauaufsichtlicher Zulassung, Außenwand/Innenwand, für späteren Putzauftrag/ WDVS, KS Plansteine, DIN EN 1996, DIN EN 771-2 oder nach Zulassung, Festigkeitsklasse 12, Rohdichteklasse 2,0 Mauerwerksdicke 24 cm, Dünnbettmörtel DM DIN 18580 oder DIN 20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2, Arbeitshöhe bis 4,65 m. <i>betrifft Außen-/Innenmauerwerk Fahrzeughalle</i>	107 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.7	Zulage Eckausbildung Zulage zu Positionen Außen-/Innenmauerwerk Eckausbildung mit geschnittenen Steinen, im Mauerwerk, KS Plansteine, DIN EN 1996, DIN EN 771-2 oder nach Zulassung, Mauerwerksdicke 24 cm, Dünnbettmörtel DM DIN 18580 oder DIN 20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2	25 m	EP	GP
05.8	Zulage geneigter MW-Abschluss Zulage zu Positionen Außenmauerwerk Ausbildung des oberen Mauerwerksabschlusses, 24cm breit geneigt ca. 3% betrifft Außen- und Innenmauerwerk	53 m	EP	GP
05.9	Stumpfstoß Mauerwerk Mauerwerk mit Stumpfstoß an vorh. Wand/Stütze aus Beton anschließen, mit Anker und Schiene, Anker und Schiene werden gesondert vergütet, Mauerwerksdicke 24 cm.	18 m	EP	GP
05.10	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1200 mm H 2000 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung '1200' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2000' mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	2 St	EP	GP
05.11	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1200 mm H 700 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 1200 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 700 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	3 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.12	Öffnung b. Aufmauern herst. B 950 mm H 1600 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 950 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 1600 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	5 St	EP	GP
05.13	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1000 mm H 1300 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 1000 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 1300 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	2 St	EP	GP
05.14	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1100 mm H 2500 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 1100 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 2500 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	1 St	EP	GP
05.15	Öffnung b. Aufmauern herst. B 2000 mm H 1300 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 2000 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 1300 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	2 St	EP	GP
05.16	Öffnung b. Aufmauern herst. B 2000 mm H 1600 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 2000 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 1600 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	1 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.17	Öffnung b. Aufmauern herst. B 2000 mm H 2500 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 2000 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 2500 mm im Mauerwerk, in Außenwänden, Wanddicke 24 cm.	1 St	EP	GP
05.18	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1000 mm H 2130 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Türöffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung '1000' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2130' mm im Mauerwerk, in Außen-/Innenwänden Wanddicke 24 cm.	2 St	EP	GP
05.19	Öffnung b. Aufmauern herst. B 885 mm H 2130 mm D 24cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 885 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 2130 mm im Mauerwerk, in Innenwänden, Wanddicke 24 cm.	5 St	EP	GP
05.20	Öffnung b. Aufmauern herst. bis 100cm2 T 20-25cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen bis 100 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in Innenwänden.	8 St	EP	GP
05.21	Öffnung b. Aufmauern herst. 250-300cm2 T 20-25cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 250 bis 300 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in Innenwänden.	2 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.22	Öffnung b. Aufmauern herst. 300-400cm² T 20-25cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 300 bis 400 cm ² , Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in Innenwänden.	2 St	EP	GP
05.23	Öffnung b. Aufmauern herst. 2000-3000cm² T 20-25cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 2000 bis 3000 cm ² , Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in Außenwänden.	1 St	EP	GP
05.24	Öffnung b. Aufmauern herst. 5000-10000cm² T 20-25cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 5000 bis 10000 cm ² , Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in Außenwänden. <i>Herstellen Öffnung ca. 1,05m x 0,50m bis UK Rohdecke</i>	2 St	EP	GP
05.25	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 126cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Außenwand, über Fensteröffnung, Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 126 cm.	2 St	EP	GP
05.26	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 201cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Außenwand, über Fensteröffnung, Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 201 cm.	3 St	EP	GP
05.27	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 101cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Innen-/Außenwand, über Tür-/Fensteröffnung, Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 101 cm.	12 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.28	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 88,5cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Innenwand, über Türöffnung, Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 88,5 cm.	3 St	EP	GP
05.29	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 76cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Außenwand, über Fensteröffnung Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 76 cm.	6 St	EP	GP
05.30	Öffnung überdecken KS-Flachsturz tragend, 51cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, tragend, Einbau in Außen-/Innenwand, über MW-Öffnung Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 51 cm.	3 St	EP	GP
05.31	Herstellen von Schlitzten beim Aufmauern B 10-15cm T 10-15cm Herstellen von Schlitzten beim Aufmauern, Schlitzbreite über 10 bis 15 cm, Schlitztiefe über 10 bis 15 cm, in Innenwand/ Außenwand, Arbeitshöhe bis 3,5 m.	10 m	EP	GP
05.32	Herstellen von Nischen beim Aufmauern, HKV Herstellen von Schlitzten beim Aufmauern, Nischenbreite ca. 100 cm, Nischentiefe ca.8 cm, Nischenhöhe ca. 100 cm in Innenwand, Arbeitshöhe bis 3,5 m, für Heizkreisverteiler	3 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.33	Herstellen von Nischen beim Aufmauern, Feuerl.EK Herstellen von Schlitzten beim Aufmauern, Nischenbreite ca. 32 cm, Nischentiefe ca.19 cm, Nischenhöhe ca. 72 cm in Innenwand, Arbeitshöhe bis 3,5 m, für Einbaukasten Feuerlöscher	1 St	EP	GP
05.34	Zulage Auflager Bitumendachbahn Zulage zu Vorpositionen Außen- und Innenmauerwerk: Lieferung und Einbau einer Gleitschicht aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachbahn DIN EN 14967 - R 500 N, einlagig, Stoßüberdeckung lose. als Auflager auf Mauerkronen der Mauerwerkswände Wanddicke 24 cm	150 m	EP	GP
05.35	Zulage Abgleichen Mauerwerk Abschlüsse, geneigt Zulage zu Vorpositionen Außen- und Innenmauerwerk: Abgleichen des Mauerwerks von oberen Abschlüssen, geneigt, ca. 3% mit Mörtel MG III, Oberfläche abziehen, Breite der Abgleichfläche 24 cm <i>betrifft oberer Abschluss Innen- und Außenmauerwerk</i>	53 m	EP	GP
05.36	Zulage Abgleichen Mauerwerk Brüstungsabschlüsse Zulage zu Vorpositionen Außen- und Innenmauerwerk: Abgleichen des Mauerwerks von Brüstungsabschlüssen, waagerecht, EPS-Platten, 2cm, Breite der Abgleichfläche 24 cm.	32 m	EP	GP
05.37	Zulage Mauerwerk Abgleichen/ Glattstrich Sturzbereich Zulage zu Vorpositionen Außen- und Innenmauerwerk: Abgleichen/ Glattstrich des Mauerwerks im Sturzbereich, waagerecht, Breite der Abgleichfläche 10 cm.	22 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
05.38	Abgleichen Mauerwerk Leibungsabschlüsse Abgleichen des Mauerwerks von Leibungsabschlüssen, senkrecht, mit Mörtel MG III, Oberfläche abziehen, Breite der Abgleichfläche 24 cm.	54 m	EP	GP
05.39	Waagerechte Abdichtung Bodenfeuchte Wand D 11,5cm Waagerechte Abdichtung gegen Bodenfeuchte, DIN 18195-4, in oder unter Wänden, aus Mauerwerk, Wanddicke 11,5 cm, Auflagerflächen mit Mörtel MG III abgleichen, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachbahn DIN EN 14967 - R 500 N, einlagig, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-202 MSB (Mauersperrbahn), Stoßüberdeckung lose, Verbreiterung 15 cm, 2-seitig, für Anschluss an Bodenabdichtung.	30 m	EP	GP
05.40	Ausgleichs-/Kimmschicht D 11,5cm Ausgleichsschicht am Wandfuß aus Mörtel, MGIII, Höhe der Ausgleichsschicht ca. 3 cm, Mauerwerksdicke 11,5 cm. <i>betrifft Innenmauerwerk</i>	30 m	EP	GP
05.41	Mauerwerk Innenwand Planziegel, bis 3,50m Mauerwerk Innenwand Innenwand, für späteren Putzauftrag KS Plansteine, DIN EN 1996, DIN EN 771-2 oder nach Zulassung, Festigkeitsklasse 12, Rohdichteklasse 2,0 Mauerwerksdicke 11,5 cm, Dünnbettmörtel DM DIN 18580 oder DIN 20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2 Arbeitshöhe bis 3,5 m. <i>betrifft nichttragendes Innenmauerwerk Sozialtrakt öhe bis 3,5 m.</i>	128 m²	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.42	Mauerwerksanschluss Dämmstoff A D bis 11,5cm Mauerwerk anschließen an Decke mit gestopftem Dämmstoff, Mineralwolle, Schmelzpunkt größer 1000 Grad C, DIN 4102-17, Rohdichte 30 kg/m ³ , mit Brandschutzanforderung, Baustoffklasse DIN 4102-1 A (nichtbrennbar), Höhe Fuge 2cm an vorh. Decke aus Beton, Mauerwerksdicke bis 11,5 cm. <i>betrifft nichttragendes Innenmauerwerk</i>	30 m	EP	GP
05.43	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1000 mm H 2130 mm D 11,5cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Türöffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung '1000' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2125' mm im Mauerwerk, in Außen-/Innenwänden Wanddicke 11,5 cm.	St	EP	GP
05.44	Öffnung b. Aufmauern herst. B 885 mm H 2130 mm D 11,5cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Fensteröffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung 885 mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung 2130 mm im Mauerwerk, in Innenwänden, Wanddicke 11,5 cm.	6 St	EP	GP
05.45	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 101cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Innen-/Außenwand, über Tür-/Fensteröffnung, Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 11,5 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 101 cm.	St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
05	Titel	Maurerarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.46	Öffnung überdecken KS-Flachsturz nichttragend, 88,5cm Öffnung überdecken mit KS-Flachsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, nichttragend, Einbau in Innenwand, über Türöffnung, Sturzhöhe 7,1 cm, Wanddicke 11,5 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 88,5 cm.	6 St	EP	GP
05.47	Öffnung b. Aufmauern herst. 100-150cm2 T 10-15cm Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 100 bis 150 cm2, Tiefe über 10 bis 15 cm, im Mauerwerk, in Innenwänden.	4 St	EP	GP
05.48	Öffnung b. Aufmauern herst. 150-200cm2 T 10-15cm STLB-Bau 10/2022 012 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 150 bis 200 cm2, Tiefe über 10 bis 15 cm, im Mauerwerk, in Innenwänden.	5 St	EP	GP
05.49	Bauhelfer Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
05.50	Facharbeiter Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
Summe Titel 05		Maurerarbeiten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
06	Titel	Abdichtungsarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
06 Titel Abdichtungsarbeiten				
06.1	Reinigen des Untergrundes Reinigen des Untergrundes aus, neuem Mauerwerk, Stahlbeton für zukünftige Abdichtungsarbeiten von grober Verschmutzung, zur Verbesserung der Haftung Hervorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen, Zementleim, Mörtelreste und andere haftungsmindernde Bestandteile sind vollständig mit geeignetem Gerät zu entfernen. anfallende Stoffe im Behälter des AN sammeln, abtransportieren und fachgerecht entsorgen, Untergrund senkrecht	60 m²	EP	GP
06.2	Schlitz/Fehlstelle füllen Schlitz/Fehlstelle füllen, in Außenwänden, außen, mit Zement-Putzmörtel, Schlitzbreite bis 0,05 m, Schlitztiefe über 0,05 bis 0,1 m.	25 m	EP	GP
06.3	Voranstrich Bitumenemulsion Wand Voranstrich aus Bitumenemulsion für Abdichtungen nachfolgender Position Wassereinwirkungsklasse W4-E (Sockelabdichtung) auf vertikalen Wänden, Bodenplattenansichten und Fundamenten Untergrund Stahlbeton als Ortbeton, KS-Mauerwerk im System mit bituminösen Dickbeschichtung der folgenden Position	60 m²	EP	GP
06.4	Kratzpachtelung PMBC Kratzpachtelung, mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC), Untergrund Beton.	60 m²	EP	GP
06.5	Abdichtung Wandsockel W4-E PMBC D 3mm 2-schichtig Abdichtung Wandsockel DIN 18533-1 und DIN 18533-3, Raumnutzungsklasse RN2-E (übliche Anforderung), Wassereinwirkungsklasse W4-E (Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden), Rissklasse R1-E (gering),			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
06	Titel	Abdichtungsarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Rissüberbrückungsklasse RÜ3-E (hohe Rissüberbrückung bis 1 mm), mit kunststoffmodifizierter Bitumen-Dickbeschichtung (PMBC), überputzbar, überstreichbar, frost-/tausalzbeständig im ausgehärteten Zustand, UV-beständig, radongasdicht hochflexibel, beständig gegen betonangreifende Wässer bis zum Grad "stark angreifend" nach DIN 4030, vorspringende Ecken und Bauteilecken sind abzurunden Mindesttrockenschichtdicke 3 mm, 2-schichtig, im Spachtelverfahren aufbringen, Untergrund Beton. Nach restloser Durchtrocknung der Dickbeschichtung sind Schichtdickenmessungen gem. Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers durchzuführen. Die Ergebnisse sind der Bauleitung in protokollarischer Form zu übergeben.			Übertrag:
		60 m ²	EP	GP
06.6	Kanten und Außenecken mit geeignetem Gerät Kanten und Außenecken mit geeignetem Gerät ca 10 mm tief anfasen / brechen. Untergrund Beton <i>Ausführung bei Bedarf</i>			
		14 m	EP	GP
06.7	Eckverstärkung Gewebeeckwinkel Verstärken und Anarbeiten der Abdichtung an Innen- und Aussenecken, 2-schichtig, aus kunststoffmodifizierter Bitumen-Dickbeschichtung (PMBC), einschl. Verstärkungslage aus Glasgittergewebe.			
		14 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
06	Titel	Abdichtungsarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
06.8	Anarbeitung an Durchdringungen vorbeschriebenes Dichtsysteme an Rohr- und Leitungsdurchführungen als Wanddurchführung in Wänden fachgerecht anarbeiten. Anarbeitung gem. Vorschrift des jeweiligen Systemherstellers Rohrdurchführung: von DN 35 bis DN 250	5 St	EP	GP
06.9	Bauhelfer Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
06.10	Facharbeiter Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
Summe Titel 06		Abdichtungsarbeiten, Netto:		
07 Titel Innenputzarbeiten				
07.1	Fenster, Türen, Böden abkleben staubdichtes Abkleben von Fenstern, Türen, Böden, Fliesen, Eltinstallationen etc. einschl. rückstandloses Lösen der Abklebung als besondere Leistung nach VOB/C Maßnahmen zum Schutz von Bau- und Anlagenteilen sowie Einrichtungsgegenständen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
nach vorheriger Abstimmung und Festlegung mit Bauherrn/Bauleitung Gesamtmenge summiert sich aus mehreren Teilmengen. 200 m² EP GP				
07.2	Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung, Reinigen des Untergrundes von grob er Verschmutzung, z.B. Gipsreste, Mörtelreste, Farbreste, Öl, soweit diese nicht durch den Auftragnehmer verursacht wurde. als besondere Leistung nach VOB/C Ausführung bei Bedarf und nach vorheriger Abstimmung mit Bauherrn/Bauleitung Gesamtmenge setzt sich aus mehreren Teilmengen zusammen. 740 m² EP GP			
07.3	Haftbrücke mineralisch Wand Haftbrücke mineralisch, kunststoffvergütet, für später aufzubringenden mineralischen Putz, auf Wand, innen, Untergrund neues Ziegel-Mauerwerk. Putzgrundvorbehandlung bei stark saugenden Untergründen. Grundierung verdünnt einmalig streichen, rollen oder spritzen. Standzeit: 1 Tag 680 m² EP GP			
07.4	Haftspachtelung Wand/ Decke/ Unterzug auf Beton Vollflächige Haftspachtelung mineralisch, kunststoffvergütet, für später aufzubringenden mineralischen Putz, auf Innenwand/ Decke/ Unterzug Untergründe Beton, glatt, nichtsaugend, mit einem faserarmierten Kalkzementmörtel, DIN EN 998-1: GP, CS IV, W 2 (DIN 18550: P III), TVOC 3d < 300 µg/m ³ , Formaldehyd- Emission 3d < 24 µg/m ³ Schichtdicke: ca. 3 mm Standzeit: mind. 24 Stunden 60 m² EP GP			
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
07.5	Schlitz/Fehlstelle füllen, bis 50mm breit, bis 20mm tief Verputzen von Leitungsschlitzen in Ziegel-Wänden Kalkzementputz als Zulage zu Pos. Innenputz Schlitze vornässen, voll füllend auswerfen Breite bis 50 mm Tiefe bis 20 mm	20 m	EP	GP
07.6	Schlitz/Fehlstelle füllen, bis 80mm breit, bis 30mm tief Verputzen von Leitungsschlitzen in Ziegel-Wänden Kalkzementputz als Zulage zu Pos. Innenputz Schlitze vornässen, voll füllend auswerfen Breite bis 80 mm Tiefe bis 30 mm	10 m	EP	GP
07.7	Schlitz/Fehlstelle füllen, bis 100mm breit, bis 50mm tief Verputzen von Leitungsschlitzen in Ziegel-Wänden Kalkzementputz als Zulage zu Pos. Innenputz Schlitze vornässen, voll füllend auswerfen Breite bis 100 mm Tiefe bis 50 mm	10 m	EP	GP
07.8	Schlitz/Fehlstelle füllen, bis 150mm breit, bis 80mm tief Verputzen von Leitungsschlitzen in Ziegel-Wänden Kalkzementputz als Zulage zu Pos. Innenputz Schlitze vornässen, voll füllend auswerfen Breite bis 150 mm Tiefe bis 80 mm	10 m	EP	GP
07.9	Ausputzen von Fehlstellen und Hohlräumen Verputzen von Fehlstellen und Hohlräumen in Ziegel-Wänden Kalkzementputz als Zulage zu Pos. Innenputz MW vornässen, voll füllend auswerfen ab 10 x 10 bis ca. 20 x 20 cm	15 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
07.10	Armierungsgewebe Glasgittergewebe an Einzelflächen, Breite bis 50 cm, als Putzbewehrung in den Putz einbetten. Zulage zu Innenputzsystem Einbau in rissgefährdeten Bereichen Einbau gemäß Herstellerangaben Überlappung im Stoßbereich mind. 10 cm, auf benachbarte Bauteile mind. 20 cm. Ausführung bei Bedarf und nach vorheriger Abstimmung mit Bauherrn/Bauleitung Gesamtmenge setzt sich aus mehreren Teilmengen zusammen.	75 m²	EP	GP
07.11	Diagonalbewehrung Gittergewebe Liefern und vollflächiges Einlegen von Glasfaser-Armierungsgewebe/Armierungspfeil als Diagonalbewehrung gegen Diagonalrisse an Flächeneinschnitten, wie Ecken von Türen, Fenster Zulage zu Innenputzsystem Ausführung bei Bedarf und nach vorheriger Abstimmung mit Bauherrn/Bauleitung	100 St	EP	GP
07.12	Kantenprofile Kantenprofile, Stahl, verzinkt, lot- und fluchtrecht mit gipsfreiem Ansetzmörtel für Putzdicke 10-15 mm ansetzen und einputzen Einbau gem. Herstellerangaben Längen 0,75 bis 3,50m Gesamtmenge setzt sich aus mehreren Teilmengen zusammen. <i>betrifft Außenecken an Fenstern, Türen, Wandvorsprüngen etc.</i>	180 m	EP	GP
07.13	Putzanschlusses mit Anschlussleiste Putzanschlussleiste liefern und fluchtrecht an Einbauelemente wie Fenster und Türen einbauen und einputzen Hart-PVC-Leiste, selbstklebend, mit zusätzlichem			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	Klebestreifen zur Aufnahme der Abdeckfolie mit gelochtem Einputzschenkel			
	Gesamtputzdicke: mind. 10 mm			
		140 m	EP	GP
07.14	Putzabschlussprofile aus verzinktem Stahlblech Putzabschlussprofile aus verzinktem Stahlblech auf Putzdicke lot- und fluchtrecht ansetzen und einputzen Profil mit Streckmetallschenkel und zusätzlicher Putzabzugskante, Abschlußprofil auf den vorbereiteten Untergrund mit Ansetzmörtel fluchtrecht befestigen und einputzen Gesamtputzdicke: 10 bis 15 mm <i>Ausführung bei Bedarf</i>	50 m	EP	GP
07.15	Ausgleichputz/ Glattstrich als Kalk-Zementputz Herstellen eines Ausgleichputzes/ Glattstrichs als Kalk-Zementputz, für neue Ziegel-Wände in einzelnen Teilflächen, zur Egalisierung des Putzgrundes, abgezogen. Höhe bis 4,65 m. Putzdicke: bis 10 mm Material abgestimmt auf nachfolgend aufzubringendes Putzsystem MG GP CS II nach DIN EN 998-1 (P II nach DIN 18550) Körnung 0 - 1 mm Druckfestigkeit 1,5 - 5,0 N/mm ² Haftzugfestigkeit ≥ 0,08 N/mm ² Für das Aufbringen des Putzsystems sind die notwendigen Standzeiten (ca. 1mm / Tag) zu beachten. Bei mehrschichtigen Ausgleichspitzen sind zwingend die vorgeschriebenen Trocknungszeiten und Schichtdicken einzuhalten. Ausführung bei Bedarf und nach vorheriger Abstimmung mit Bauherrn/Bauleitung	100 m ²	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
07.16	Kalkzementputz Fahrzeughalle Wandputz als Kalk-Zementputz, zweilagig Mörtelgruppe DIN EN 998-1: GP, CS II, W 1 (DIN 18550: P II) für Innen- und Feuchträume Gesamtdicke mind. 15 mm Höhe bis 4,65 m. auf Massivwandflächen aus Mauerwerk und Beton Zeitgerechtes Aufrauen der Unterputzlage, Abfilzen der Oberputzlage. Oberflächengüte nach Merkblatt 3 "Putzoberflächen im Innenbereich" Q 2 für weitere Malerarbeiten auf neuen Kalksandstein-Mauerwerkswänden Körnung: $\geq 1,0$ mm Druckfestigkeit: 1,5 - 5 N/mm ² Haftzugfestigkeit: $\geq 0,08$ N/mm ² einschl. Arbeitsgerüst für die eigene Leistung	190 m ²	EP	GP
07.17	Kalkzementputz Verbinder, Sozialtrakt Wandputz als Kalk-Zementputz, zweilagig Mörtelgruppe DIN EN 998-1: GP, CS II, W 1 (DIN 18550: P II) für Innen- und Feuchträume Gesamtdicke mind. 15 mm Höhe bis 3,50 m. auf Massivwandflächen aus Mauerwerk und Beton Zeitgerechtes Aufrauen der Unterputzlage, Abfilzen der Oberputzlage. Oberflächengüte nach Merkblatt 3 "Putzoberflächen im Innenbereich" Q 2 für weitere Malerarbeiten auf neuen Kalksandstein-Mauerwerkswänden Körnung: $\geq 1,0$ mm Druckfestigkeit: 1,5 - 5 N/mm ² Haftzugfestigkeit: $\geq 0,08$ N/mm ²	560 m ²	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
07.18	Zulage Putzoberfläche abgerieben, Q3 Zulage für vorbeschriebene Putzoberflächen Fahrzeughalle und Verbinder/Sozialtrakt wie Vorpositionen jedoch Oberfläche Qualitätsstufe Q3,abgerieben gemäß Merkblatt 3 "Putzoberflächen im Innenbereich"	146 m²	EP	GP
07.19	Kalkzementputz Wände Kleinflächen Unterputz auf Wände aus Beton und Kalksandstein-MW, nachträglich auf Kleinflächen bis 1 m², Dicke 15 mm, sonstige Ausführung wie vor. Abrechnung als Zulage zum Wandputz.	10 m²	EP	GP
07.20	Zulage für Putzmehrstärken je 5mm Mehrpreis durch Mehrstärke der Putzlage der Vorpositionen um je 5 mm.	200 m²	EP	GP
07.21	Kalkzementputz Leibungen Laibungen von Öffnungen im vorbeschriebenen Systemaufbau Innenputzsystem verputzen; Ausführung als mineralisch gebundener Kalk-Zement-Putz als abgeriebener Putz für weitere Malerarbeiten einschl. dem maß- und fluchtgenauem angleichen an Eckschutzleisten, Anputzleisten Putzgrund: Ziegel-Mauerwerk, Beton Putzhöhe: bis 4,65 m Oberfläche: Q2, fein abgerieben Putzdicke: mind.10 mm Laibungstiefe: 20-25 cm	142 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
07	Titel	Innenputzarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
07.22	Kellenschnitt Kellenschnitt als vollständiger Trennschnitt unterschiedlicher Putzflächen Der Kellenschnitt erfolgt durch die komplette Putzstärke und entstandene Grate sind zu entfernen. <i>betrifft Decken-Wandanschlüsse, Innen-Außenwandanschlüsse, Innenecken</i>	258 m	EP	GP
07.23	Bauhelfer Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
07.24	Facharbeiter Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5 h	EP	GP
Summe Titel 07		Innenputzarbeiten, Netto:		
08 Titel Erdungsanlage				
Vorbemerkung Erderanlage Vorbemerkung Erderanlage Die Erderanlage ist nach DIN EN 62 305 (VDE 0185-305 Teil 1 - 4) und DIN 18014 zu errichten. Mit der eingeschätzten Blitzschutzklasse III sind die Ableiterabstände von 15m einzuhalten. Der Ringerder ist in V4A mit einer Maschenausbildung von 10x10m unter der Bodenplatte erforderlich. Die darüber angeordnete Fundamentplatte erhält mit der				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
08	Titel	Erdungsanlage		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Funktion Schutzpotentialausgleich einen feuerverzinkten Flachstahl. Hier ist eine maximale Maschenweite von 20x20m einzuhalten. Mittels V4A Anschlussfahnen ist der Fundamenterder mit dem äußeren Ringerder zu verbinden. Vom äußeren Ringerder gehen die Anschlussfahnen (V4A) für die Ableitung sowie für die Hauptpotentialausgleichsschiene ab. Die Erderanlage gilt als Bestandteil der Elektroanlage und erfüllt wesentliche Sicherheitsfunktionen. Der Einbau von Erdungsleitungen und Verbindungsbauteilen in Beton muss von einer Blitzschutz- Fachkraft gemäß DIN 18014 durchgeführt werden! Bei der Montage des Fundamenterders ist das allseitige umschließen mit Beton sicherzustellen. Vorhandene Bewehrungen sind aller 2 Meter mit Klemmen anzuschließen. Die Leistungen sind komplett, mit allem notwendigen Hilfs- und Befestigungsmaterial anzubieten. Zur ordnungsgemäßen Errichtung der Fundamenterderanlage und der Potentialausgleichsanschlüsse gehört der messtechnische Nachweis und die Errichterbescheinigung über die fachgerechte Ausführung der Leistungen. Ebenso sind alle erforderlichen Beschriftungsarbeiten in die Einheitspreise einzurechnen.			Übertrag:
08.1	Erdung Fundamenterder FI30-St Anschlussfahne Erdung als Fundamenterder DIN 18014, DIN EN 62561-2 (VDE 0185-561-2), aus feuerverzinktem Stahl, FI 30, mit der Bewehrung des Fundamentes verbinden, mit Anschlussfahne für Potentialausgleich.	130 m	EP	GP
08.2	Erdung Ringerder Stahl niro FI30 Erdung als Ringerder, DIN EN 62561-2 (VDE 0185-561-2), aus nichtrostendem Stahl, FI 30, Werkstoff-Nr 1.4571, in vorh. Graben einlegen, Tiefe mindestens 0,8 m.	215 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
08	Titel	Erdungsanlage		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
08.3	Anschlussfahne Stahl niro Rd10 L 2m Anschlussfahne einschl. Anschluss an den Erder, DIN EN 62561-2 (VDE 0185-561-2), aus nichtrostendem Stahl, Rd 10, Werkstoff-Nr 1.4571, Einzellänge 2 m.	14 St	EP	GP
08.4	Erdeinführung Stahl niro L 1500mm Erdeinführung mit Stange DIN EN 62561-2 (VDE 0185-561-2) einschl. Anschluss an die Erdungseinrichtung, aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4571, einschl. Verbindungs-/Trennbauteile, Länge 1500 mm.	13 St	EP	GP
08.5	V4A-Verbindungs- und Anschlussklemme V4A-Verbindungs- und Anschlussklemme diverse Ausführungen, blitzstromfest, Edelstahl nichtrostend, für Verbindungen und Anschlüsse an Metallkonstruktionen, liefern und montieren. einschl. Korrosionsschutzbinde für die Verlegung im Erdreich.	55 St	EP	GP
08.6	Fettbinde für Korrosionsschutz nach DIN für Erdverlegung	35 St	EP	GP
08.7	Dokumentation gemäß DIN 18014 Dokumentation gemäß DIN 18014 zur Errichtung der Erderanlage, mit Ergebnissen der Durchgangsmessung sowie Plänen und Fotografien der Erdungsanlage (ähnlich DEHN-Formblatt-Nr. 2120/0414). Die Dokumentation ist in dreifacher Ausführung in Papierform, jeweils in einem Hefter zu übergeben.	1 psch		GP
Summe Titel 08		Erdungsanlage, Netto:		

LV-Zusammenfassung

AU-Rettungswache Sdier (701)

01	LV	Los 301 Erweiterter Rohbau		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
00	Titel	Vorbemerkungen	1	nur Textinformation
01	Titel	Baustelleneinrichtung	33	.....
01.01	Bereich	Allgemeine Baustelleneinrichtung	33	.....
01.02	Bereich	Vermessungsarbeiten	40	.....
01.03	Bereich	Baubeleuchtung	40	.....
02	Titel	Erdarbeiten	43	.....
03	Titel	Erdverlegte Leitungen	52	.....
03.01	Bereich	Grundleitungen	52	.....
03.02	Bereich	Kanal- und Schachtanlagen im Außenbereich	59	.....
04	Titel	Betonarbeiten	61	.....
04.01	Bereich	Fundamente und Bodenplatte	61	.....
04.02	Bereich	Wände, Stützen, Unterzüge, Ringanker	66	.....
04.03	Bereich	Decken, Attika	70	.....
04.04	Bereich	Sonstiges	76	.....
05	Titel	Maurerarbeiten	77	.....
06	Titel	Abdichtungsarbeiten	88	.....
07	Titel	Innenputzarbeiten	90	.....
08	Titel	Erdungsanlage	97	.....
Summe LV 01 Los 301 Erweiterter Rohbau				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				